

MK1 pro



Woody Valley

Manual Edition 1.0 - 12.2022





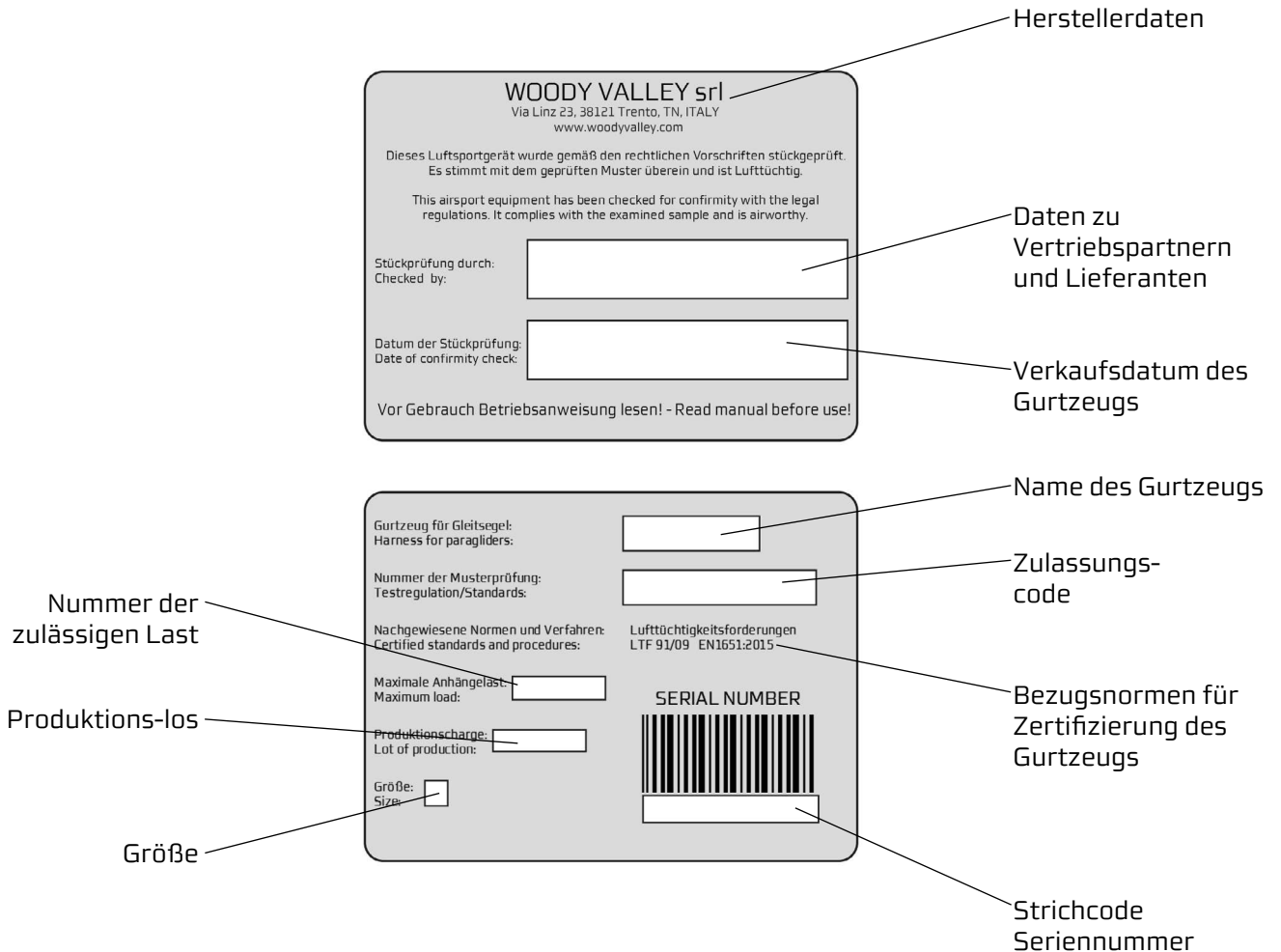
WoodyValley

Glückwunsch zu deinem Kauf eines Produkts von WOODY VALLEY. Wir weisen darauf hin, dass all unsere Produkte das Ergebnis gewissenhafter Forschung in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Gleitschirmpiloten aus aller Welt sind. Aus diesem Grund ist uns deine Meinung so wichtig. Deine Erfahrung und Beteiligung ermöglicht uns eine kontinuierliche Optimierung unserer Gurtsysteme, um aus jeder Entwicklung von Woody Valley stets das Beste zu machen.

HERSTELLERDATEN:

WOODY VALLEY s.r.l.
via Linz, 23 - 38121 Trient - ITALIEN
Tel +39 0461 950811
Web: www.woodyvalley.eu
E-Mail: info@woodyvalley.com

AUF DEN ETIKETTEN DES GURTZEUGS
ENTHALTENE DATEN



VIELEN DANK

Wir möchten uns zunächst bei dir bedanken, dass du dich für ein Produkt von Woody Valley entschieden hast. Wir bitten dich, dieses wichtige Dokument, d. h. die Gebrauchsanweisung des Gurtzeugs, aufmerksam zu lesen, und dabei den folgenden beiden Abschnitten besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

EINSETZEN DES RETTUNGSSCHIRMS

Der Rettungsschirm ist ein lebensrettender Bestandteil der Ausrüstung. Als solcher muss er immer funktionstüchtig und einsatzbereit sein – ganz gleich, ob du ihn in zwei Tagen oder zwei Jahren verwenden musst.

EINSTELLUNG DES GURTZEUGS

Das Gurtzeug ist das verbindende Element zwischen dem Piloten und dem Schirm und ist zugleich ein notwendiger Bestandteil zur Optimierung der Flugleistung und des Flugvergnügens. Mit einem an sich schlechten, dafür aber gut eingestellten Gurtzeug kannst du gut fliegen, während dir ein gutes, aber schlecht eingestelltes Gurtzeug ganz sicher die Freude am Fliegen verderben wird.

Dieses Gurtzeug wird die Kontrolle und Leistung sowie den Komfort und Spaß beim Fliegen zweifellos steigern. Wir sind uns durchaus bewusst, dass das Lesen von Gebrauchsanweisungen nicht unbedingt spannend ist. Bedenke jedoch, dass es sich bei diesem Produkt nicht um einen beliebigen Alltagsgegenstand handelt, sondern um ein Gurtzeug, dessen korrekte Nutzung zur Verringerung des Unfallrisikos beim Fliegen beiträgt. Diese Anweisung enthält alle erforderlichen Informationen für das Zusammenbauen, Einstellen und Aufbewahren sowie das Fliegen mit deinem Gurtzeug. Je besser du deine Ausrüstung kennst, desto mehr Sicherheit und Möglichkeiten bietet sie dir beim Fliegen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf einer Ausrüstung von Woody Valley bestätigst du, ein Gleitschirmflieger mit vorschriftsmäßigem Befähigungsnachweis zu sein und alle Risiken zu kennen, die sich aus dem Gleitschirmfliegen ergeben, einschließlich schwerer Verletzungen und Tod. Der unsachgemäße Gebrauch der Ausrüstung erhöht diese Risiken erheblich. Weder Woody Valley noch der Verkäufer der Ausrüstung von Woody Valley haften für Personenschäden, die du selbst erleidest oder Dritten zufügst, oder für sonstige Schäden jeglicher Art. Solltest du auch nur zu einem Aspekt unserer Ausrüstung Fragen oder Zweifel haben, wende dich bitte an deinen Händler vor Ort oder direkt an Woody Valley.

INHALTSVERZEICHNIS

1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- 1.1 – Konzept
- 1.2 – T-Lock-Sicherheitssystem

2 – VOR DER NUTZUNG

- 2.1 – Schutzvorrichtungen des MK1 PRO
- 2.2 – Rettungsschirm
 - 2.2.1 – Griffe des Rettungsschirms
 - 2.2.2 – V-Leine (Verbindung mit dem Gurtzeug)
 - 2.2.3 – Verbinden des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug
 - 2.2.3 – Einsetzen des Rettungsschirms
 - 2.2.4 – Herausziehen des Rettungsschirms
 - 2.2.5 – Hintere Aufbewahrungstasche
- 2.3 – BASE-SYSTEM
 - 2.3.1 – Vorbereiten des Auslösesystems
 - 2.3.2 – Montieren des BASE-Auslösegriffs
 - 2.3.3 – Anbringen der 3 Ringe
 - 2.3.4 – Verbinden des BASE-Fallschirms mit dem Gurtzeug
 - 2.3.5 – BASE Bremsgriffe
 - 2.3.6 – Anbringen des Innencontainers
 - 2.3.7 – Schließen des BASE-Fallschirmcontainers
 - 2.3.8 – Auslösen des BASE-Systems
- 2.4 – Einstellen des Gurtzeugs
 - 2.4.1 – Einstellen der Rückenhöhe
 - 2.4.2 – Einstellen der gepolsterten Schultergurte
 - 2.4.3 – Einstellen des Brustgurts
 - 2.4.4 – Einstellen der Beingurte
 - 2.4.5 – Einstellen des ABS-Stabilisators
 - 2.4.6 – Einstellen der Sitztiefe
 - 2.4.7 – Anpassen und Entriegeln des Beschleunigers

3 – FLIEGEN MIT DEM MK1 PRO

- 3.1 – Kontrollen vor dem Flug
- 3.2 – Anlegen des MK1 PRO
- 3.3 – Taschen
- 3.4 – Fliegen über Wasser
- 3.5 – Schlepphaken
- 3.6 – Landen mit dem MK1 PRO
- 3.7 – Entsorgen des Gurtzeugs
- 3.8 – Verhaltensregeln in der Natur
- 3.9 – Tandemflug

4 – VERSTAUEN DES GURTZEUGS

5 – EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS

5.1 – Beinstrecker

6 – WARTUNG UND REPARATUR

6.1 – Wartung der 3 Ringe

6.2 – Regelmäßige Kontrolle des Rückenprotektors

6.3 – Wartung nach einer Notlandung im Wasser

7 – GARANTIE

8 – ZULASSUNGSNACHWEISE

9 – WARNKENNZEICHNUNG

10 – TECHNISCHE DATEN

1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Diese Gebrauchsanweisung ist fester Bestandteil des Gurtzeugs MK1 PRO- und sollte für künftiges Nachschlagen sorgfältig aufbewahrt werden. Für weitere Informationen wende dich an deinen Händler oder direkt an Woody Valley.

Wir raten dem Piloten, diese Gebrauchsanweisung vor dem Gebrauch des Gurtzeugs aufmerksam zu lesen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der Hersteller WOODY VALLEY s.r.l., dass seine Produkte mit den Normen UNI EN 1651 - LTF 91-09 - CE 2016/425 übereinstimmen

Diese Ausrüstung muss folgende Komponenten umfassen:

- Gurtzeug
- Sitzbrett aus Holz
- 2 Gurtzeugschäkel (montiert)
- 2 montierte Auslösegriffe des Rettungsschirms
- 2 separate Auslösegriffe des Rettungsschirms
- 1 Auslösegriff des Basesystems
- 2 Base-Fallschirmbremsgriffe
- 1 V-Leine
- 2 Schäkel zur Sicherung der V-Leine
- 6 O-Ringe (4 bereits eingebaut und 2 separat)
- 4 sehr stabile Schlaufen zum Auslösen der 3 Ringe (2 bereits eingebaut und 2 separat)
- 1 Seilzieher mit 50 cm Länge für Notverschluss
- 1 Paar Seile zur Schnellauslösung (mit Metallstift und O-Ring)
- Innencontainer
- Beschleuniger
- Protektor für den oberen und unteren Rücken

Das wichtigste Sonderzubehör umfasst:

- Beinstrecker
- BASE mit Softlink-Verbindung
- Leinenmesser

1.1 – Konzept

Das MK1 PRO ist ein Gurtzeug für das freizeitmäßige Gleitschirmfliegen mit einem Maximalgewicht von 120 kg. Es wurde speziell für das Acro-Gleitschirmfliegen konzipiert, entworfen und hergestellt.

Dieses Gurtzeug wurde in Zusammenarbeit mit dem Piloten Nicola Donini entwickelt und ist speziell auf die Bedürfnisse von Piloten abgestimmt, die diesen Sport ausüben.

Das MK1 PRO ist mit zwei seitlichen Rettungscontainern und dem 3-Ring-System ausgestattet, mit dem der Gleitschirm ausgehängt und das BASE geöffnet werden kann.

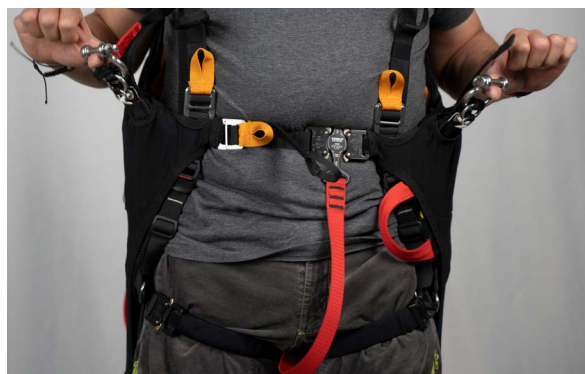
Die umfassenden Sicherheitsmechanismen des MK1 PRO geben dir ein gesteigertes Sicherheitsgefühl bei deinen Flugmanövern, sodass du noch raffiniertere Manöver ausführen kannst.



1.2 – T-Lock-Sicherheitssystem

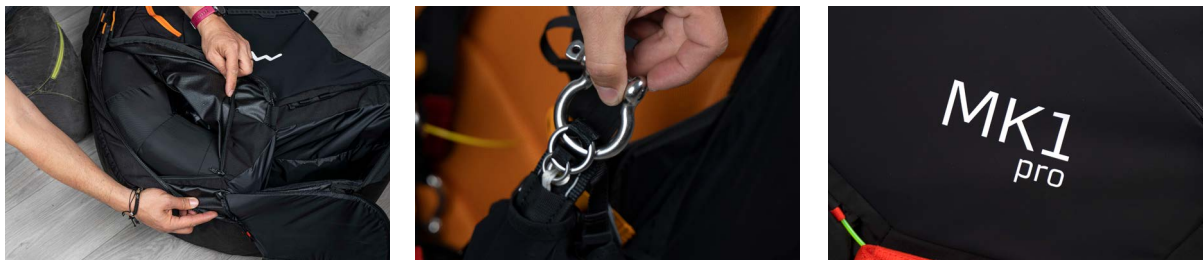
Bein- und Brustgurte sind mit dem „T-LOCK Sicherheitssystem“ ausgestattet, damit der Pilot nicht aus dem Gurtzeug rutscht, falls er vergessen hat, die Beingurte zu schließen.

Schließe zunächst die Schnallen der Beingurte und dann die zentrale Schnalle des Brustgurts. Um einen sicheren Flug zu gewährleisten muss sichergestellt sein, dass die Schnallen korrekt verschlossen sind .



2 – VOR DER NUTZUNG

Das MK1 PRO wird mit dem bereits vom Hersteller montierten Protektor für den oberen und unteren Rücken geliefert. Der Rückenprotektor befindet sich in der dafür vorgesehenen Tasche. Vergewissere dich, dass der Rückenprotektor richtig sitzt, bevor du die Notfallvorrichtungen anbringst. Das Anbringen des Rettungsschirms muss unter äußerster Sorgfalt und Aufmerksamkeit durch erfahrenes Fachpersonal erfolgen, z. B. durch deinen Fluglehrer. Erst anschließend kann der Pilot das Gurtzeug für seinen Komfort einstellen.



2.1 – Protektoren des MK1 PRO

Das MK1 PRO ist mit drei Protektoren ausgestattet:

- Ein unter EN LTF zugelassener Schaumstoffprotektor unter dem Sitzbrett mit einer Mindestdicke von 12 cm und einer Höchstdicke von 16,5 cm
- Protektor für den unteren Rücken, Schaumstoffdreieck hinter dem Lendenbereich des Piloten
- Protektor für den oberen Rücken, kleines Schaumstoffdreieck hinter dem Hals des Piloten

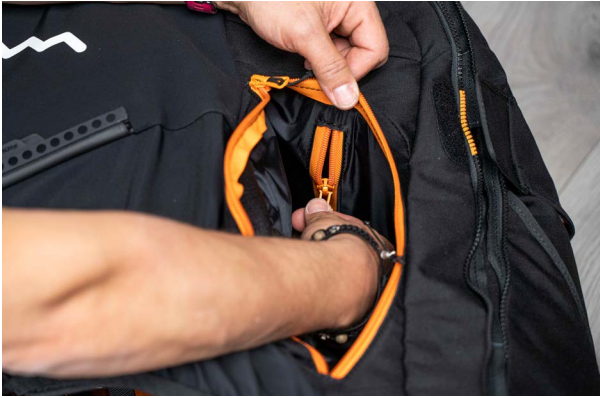
Sobald die Protektoren am Gurtzeug angebracht sind, müssen sie nicht mehr entfernt werden. Wir empfehlen jedoch, sie nach einem besonders harten Aufprall zu entfernen, um sie zu überprüfen oder im Falle einer Landung im Wasser trocknen zu lassen.

Um beide Rückenprotektoren entfernen zu können, öffne zuerst die Tasche auf der Rückseite, in der sich zwei entsprechend große Aufbewahrungstaschen befinden.

Um an die Tasche für den Rückenprotektor zu gelangen, öffne den Reißverschluss der rechten V-Leine. Hier findest du einen weiteren Reißverschluss, unter dem sich die Protektortasche befindet.

Bringe den Rückenprotektor so an, dass der dickere Teil wie in der Abbildung zur Rückseite des Gurtzeugs zeigt.

Wir empfehlen, den Protektor zuerst von vorne einzusetzen.



Zulassungsnachweis des Protektors

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM
 Route du Pré-au-Comté 8 • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65
 Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses
 and paraglider reserve parachutes



Harness Impact Pad Report

Inspection certificate number: **PH_374.2022**

Manufacturer data:		Sample data:	
Manufacturer name:	Woody Valley srl	Name impact pad:	n/a
Representative:	Simone Caldana	Impact pad integrated:	No
Street:	Via Linz 23	Impact pad type:	Foam
Post code place:	38121 Trento	Weight of sample [kg]:	0.96
Country:	Italy	Serial number:	107 0115 002P
Harness model:	MK1 Pro	Date of test:	07.09.2022

Atmosphere AGL:

Temp. [C°]	23
R.H. [%]	58
Press. [hPa]	1005

Summary of Impact pad test ⁽¹⁾

Test id	Test configuration ⁽²⁾	Max Peak of Impact [g] ⁽³⁾	Duration at 38 [g] in [ms] ⁽⁴⁾	Duration at 20 [g] in [ms] ⁽⁵⁾	Diff. of test 1 and 2 [%] ⁽⁶⁾	Result
P	V Test sample attached to dummy in flying position, without emergency parachute	40.34	5.00	18.33	-0.82	POSITIVE
PR	V Test sample attached to dummy in flying position, including emergency parachute	39.09	3.33	18.33	1.54	POSITIVE

Manufacturer	Instrument	Type no.	S/N	Validity Calibration
Burster/MTS	Accelerometer 100 g	89010-100	1283587	23.01.2024
UDC elec	Gess n°11 Skywatch	Gess n°11	UK11	18.06.2025

The validation of this test report is given by the signature of the test manager on the inspection Certificate no 94 20
 Air Turquoise SA, having thoroughly assessed the sample mentioned above, declares it was found conform with all requirements defined by the following norms:
 Airworthiness Requirements **NL 2-565-20** - European Standard **EN1681 2018-A1-2020**

⁽¹⁾ Calculated values in tests reports include the value minus the uncertainty (on safe side). The uncertainty stated is the expanded uncertainty obtained by multiplying the standard uncertainty by the coverage factor k = 2. The value of the measurand lies within the assigned range of values with a probability of 95%.

⁽²⁾ The dummy is lifted minimum up to 1.65 m, and impact pad is mounted on. Where the impact occurs, measure distance from bottom of impact pad to ground.

⁽³⁾ Maximum peak of impact should be less or equal to 50 [g]. ⁽⁴⁾ If any, the maximum duration in at 38 [g] should be less or equal to 7 [ms]. ⁽⁵⁾ If any, the maximum duration in at 20 [g] should be less or equal to 25 [ms]. ⁽⁶⁾ The test should be done twice, and the 2nd test the maximum peak should not differ more than 20% from the first test, maximum peak.

This declaration must not be reproduced in part without the written permission of AIR TURQUOISE SA.

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM
 Route du Pré-au-Comté 8 • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65
 Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses
 and paraglider reserve parachutes

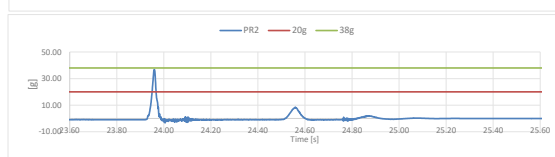
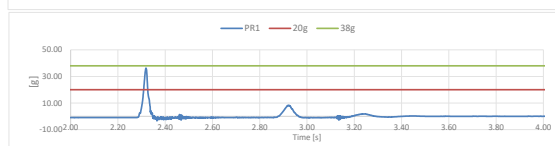
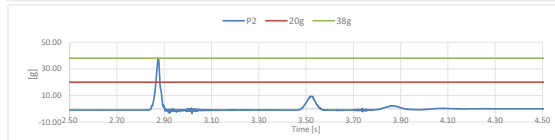
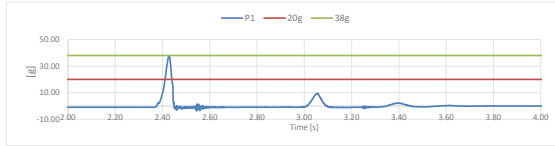


Inspection certificate number: **PH_374.2022**

Name impact pad: **n/a**

Test results of Impact pad test

	without emergency parachute		including emergency parachute	
	P1	P2	PR1	PR2
Maximum peak of impact [g]	40.34	40.01	38.49	39.09
Impact duration at +38 [g] in [ms]	4.17	5.00	2.50	3.33
Impact duration at +20 [g] in [ms]	18.33	17.50	18.33	18.33
Uncertainty kv2 [g]	2.32	2.30	2.21	2.25
Diff. between test 1 and 2 [%]	100.00	99.18	100.00	101.54



2.2 – Rettungsschirm

Das MK1 PRO ist mit zwei Rettungsschirmcontainern ausgestattet, die sich vorne rechts und links unter dem Sitz befinden.

Die beiden Container haben ein variables Volumen von insgesamt 15 Litern, das Volumen der einzelnen Container kann von 5 bis maximal 10 Litern variieren. Jeder Fallschirmtyp, der speziell für das Gleitschirmfliegen entwickelt wurde, kann verwendet werden. Das MK1 PRO ist nicht für die Verwendung eines Front-Rettungsschirmcontainers geeignet.

Wir empfehlen dir, deine Rettungsschirme innerhalb der vorgegebenen Intervalle neu zu packen und die entsprechende Dokumentation regelmäßig auszufüllen.

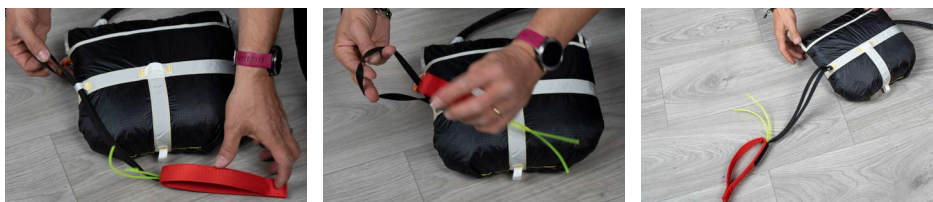
Der Rettungsschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor er in das Retterfach eingebaut wird. Die Verbindung erfolgt über eine V-Leine, die an zwei Punkten auf Schulterhöhe befestigt ist, um die Last optimal zu verteilen und eine ordnungsgemäße Landehaltung im Fall der Öffnung des Schirms zu gewährleisten. So wird das Verletzungsrisiko auf ein Minimum beschränkt. Der Rettungsfallschirm wird mit dem zentralen Loop der V-Leine verbunden.



2.2.1 – Griffe des Rettungsschirms

Das MK1 PRO wird mit vier Rettergriffen geliefert, die mit der Nr. 24 gekennzeichnet sind. Verwende keine anderen für diesen Zweck geeigneten Griffe. Um den Griff mit dem Innencontainer fest zu verbinden wird er eingeschlaucht. Dafür wird die schwarze Verbindungsschleife des Griffs durch den Schlitz des Innencontainers gezogen. Anschließend muss der gesamte Griff durch seine Schlaufe gezogen werden. Zum einfachen Auslösen des Rettungsschirms muss die Verbindungsschleife am Innencontainer möglichst weit weg von der Mitte des Rettungsschirms positioniert werden.

Sollte dein Innencontainer nicht über diese Schlaufe verfügen, wende dich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.



ACHTUNG

Wenn das Gurtzeug nicht über einen eigenen Innencontainer verfügt, vergewissere dich, dass die Verbindungsleine (zwischen Griff und Container) nicht zu lang ist, damit sie sich nicht um die Leinen des Rettungssystems wickeln kann.

2.2.2 – V-Leine (Verbindung mit dem Gurtzeug)

Unter den gepolsterten Schultergurten befindet sich eine doppelte Abdeckung, die die beiden Bereiche für die Befestigung der V-Leine (mit Reißverschluss) und das zweite Fach, das speziell für die Leine der BASE konzipiert ist (mit Klettverschluss), voneinander trennt.

Ziehe die rote Schlaufe, die an jedem Schultergurt befestigt ist, durch das rechteckige Loch, um die V-Leine mithilfe der Schäkkel daran zu befestigen.



Achte dabei unbedingt darauf, dass sich die V-Leine nicht mit den Tragegurten des BASE kreuzt. Wir empfehlen dir daher, zuerst die V-Leine des Rettungsschirms zu befestigen und dann das Base zu verbinden und anzubringen.



Verbinde beides mit einem Maillon Rapide mit einer Bruchfestigkeit von mindestens 1.400 kg. Vergewissere dich, dass die V-Leine lang genug ist, um den Rettungsschirm im Retterfach des Gurtzeugs einzubauen und dass genügend Platz vorhanden ist, um den Fallschirm aus dem Retterfach zu ziehen, ohne dass sich dabei der Innencontainer des Rettungsschirms öffnet.



Sichere die V-Leine und die Schlaufen wie auf dem Foto gezeigt mit O-Ringen.



ACHTUNG:

Um unregelmäßige seitliche Belastungen zu vermeiden, muss die Leine an beiden Schlaufen der Schultergurte eingehakt werden. Hake NICHT beide Leinen an denselben Schultergurt ein.

2.2.3 – Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, um den Hauptgurt des Rettungsschirms an der V-Leine des Gurtzeugs zu befestigen.

Erste Möglichkeit (für nicht steuerbare Fallschirme):

Verwende ein Maillon Rapide mit einer Bruchfestigkeit von mindestens 2.400 kg. In diesem Fall muss die Hauptgurt und die V-Leine im Karabinerhaken mit Gummibändern gesichert werden, damit sie sich nicht drehen und so zu einer gefährlichen seitlichen Belastung führen können. Ziehe den Schraubverschluss des Maillon Rapide kraftvoll fest, um ein versehentliches Öffnen zu verhindern. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schockbelastung bei der Öffnung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit (für nicht steuerbare Fallschirme):

Führe den Hauptgurt des Rettungsschirms durch die Schlaufe am Ende der V-Leine des Gurtzeugs. Führe den Rettungsschirm dann durch die Schlaufe der V-Leine. Diese Verbindung muss unbedingt symmetrisch festgezogen und gesichert werden, um ein Rutschen beim Öffnungsschock zu vermeiden, da anderenfalls eine große Hitzebeanspruchung auftreten kann.



Dritte Möglichkeit: (für steuerbare oder nicht steuerbare Fallschirme mit geteiltem Hauptgurt)

Wenn du einen steuerbaren Rettungsschirm verwendest oder dein Rettungsschirm bereits mit einem geteilten Hauptgurt ausgestattet ist, kann dieser über die zwei roten Schlaufen an den gepolsterten Schultergurten mit dem Gurtzeug verbunden werden.

Öffne den Reißverschluss an den Schultergurten und ziehe aus der rechteckigen Aussparung die roten Schlaufen heraus, mit denen die Karabinerhaken und die mitgelieferte V-Leine verbunden sind. Ersetze die mitgelieferte V-Leine durch die deines Fallschirms.

Im Zweifelsfall siehe Abschnitt 2.2.2 – V-Leine (Verbindung mit dem Gurtzeug)

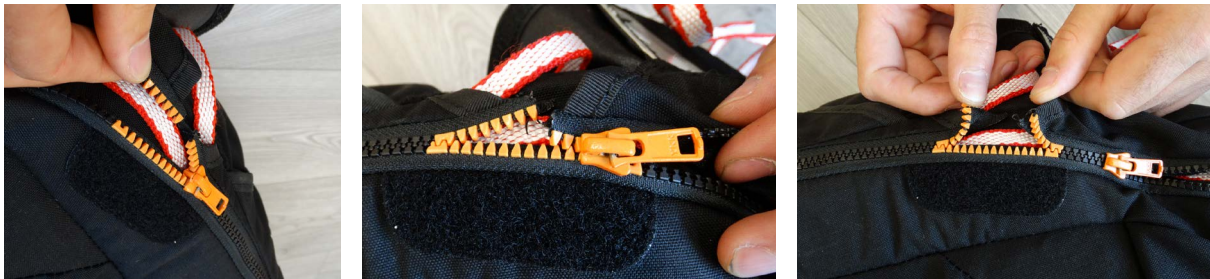


2.2.4 – Einsetzen des Rettungsschirms

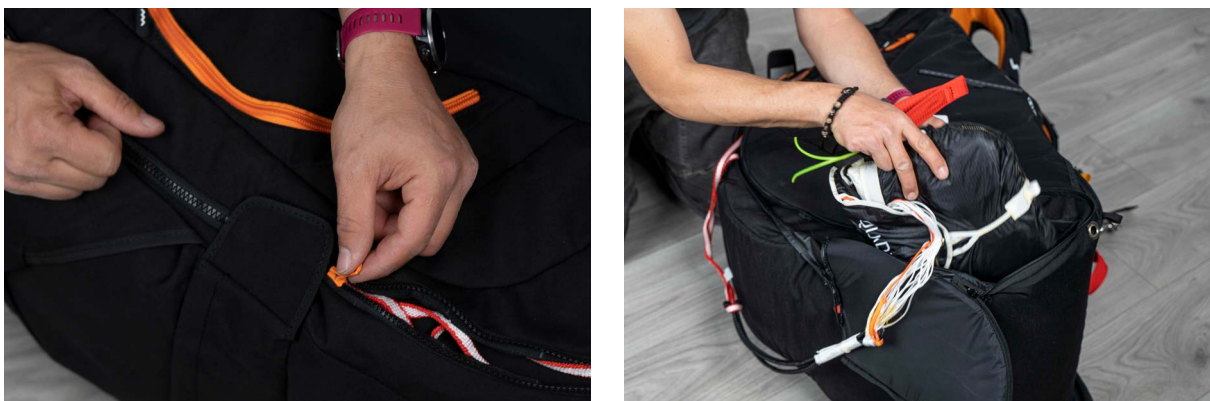
Öffne den Reißverschluss, um die V-Leine hindurchführen zu können. Positioniere die V-Leine wie auf den Fotos unten gezeigt. Achte dabei besonders auf die Stelle an der sich die beiden V-Leinen unterhalb des Ba-sesystems kreuzen.



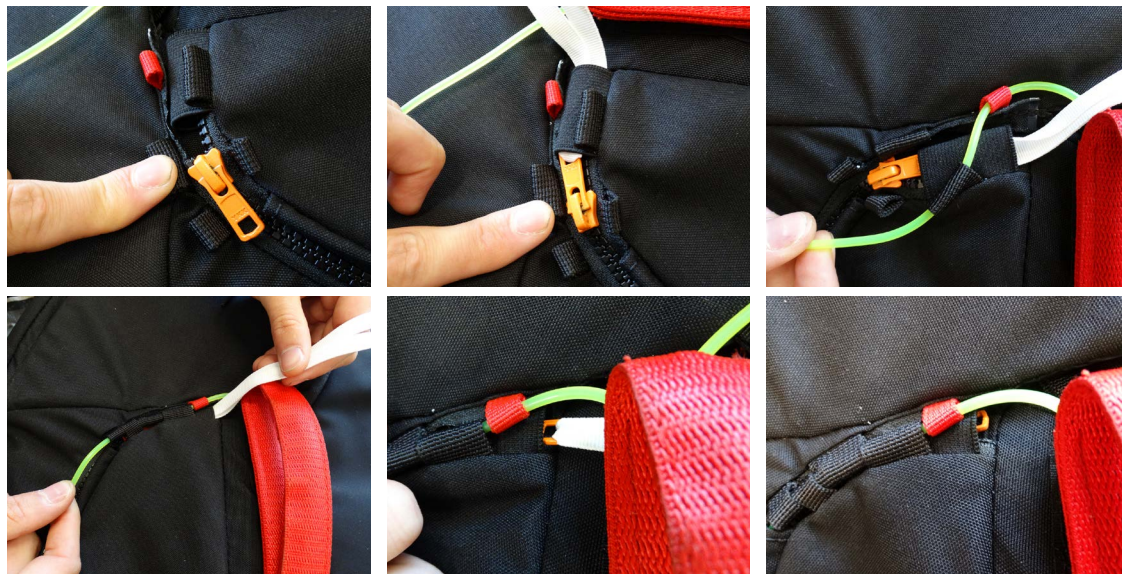
Schließe den langen Reißverschluss. Achte darauf, dass die V-Leine lang genug ist, um die Schultergurte zu erreichen.



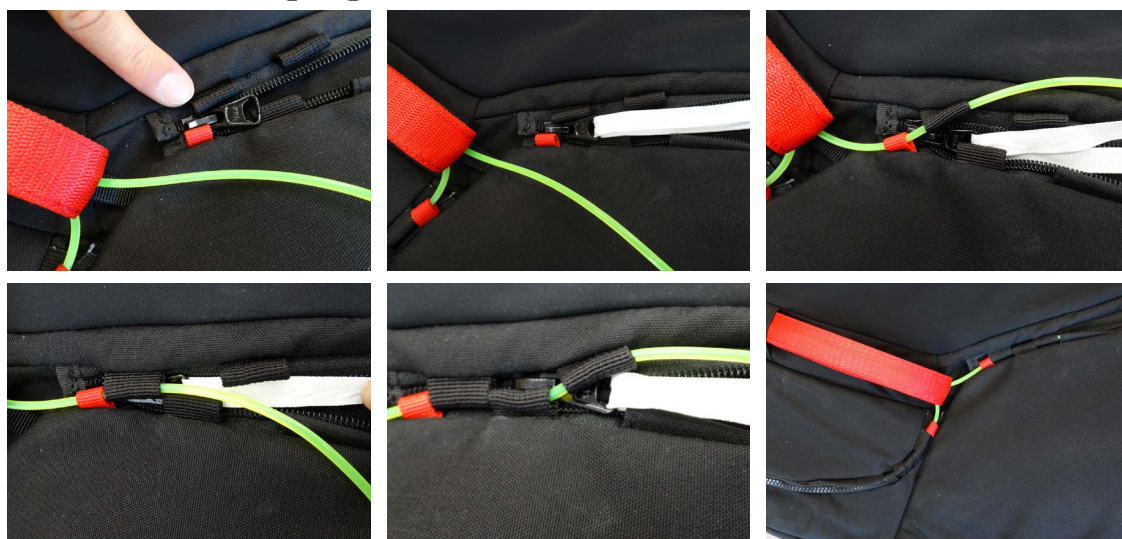
Nachdem du den Rettungsschirm mit einer der vorher beschriebenen Möglichkeiten mit dem Gurtzeug verbunden hast, lege den Fallschirm und seine Leinen in das Retterfach. Achte darauf, dass die Leinen des Rettungsschirms zum Boden des Gurtzeugs hin liegen, um das Öffnen zu erleichtern.



Schließe den Reißverschluss, indem du das Schiffchen wie auf dem Foto gezeigt positionierst. Achte darauf, ihn dabei nicht auszufädeln. Führe die mitgelieferte Leine zuerst durch die Öse des Schiffchens und dann durch das Gummiband. Fahre fort, indem du den gelben Splint des Griffs zuerst durch die rote Schlaufe und dann durch die folgenden schwarzen Schlaufen führst. Das Ende des Splints verschwindet in der Abdeckung. Ziehe dann vorsichtig an der am Schiffchen eingefädelt Leine, wobei du besonders darauf achten musst, den Reißverschluss nicht unbeabsichtigt zu öffnen, bis das Ende des Schiffchens aus dem Gummiband herausgezogen und deutlich sichtbar ist. Entferne dann die Leine.



Um den anderen Teil des Containers zu schließen, schiebe das Schiffchen bis zum Ende und fädle dann die Leine in das Schiffchen ein. Fädle den Kunststoffsplint des Griffs durch die ersten beiden Laschen und schließe anschließend mithilfe der Leine am Schiffchen den Reißverschluss einige Zentimeter. Führe anschließend den Splint durch die verbleibenden Laschen und schließe das Schiffchen wie zuvor. Befestige den Griff. So bleibt er in der idealen Position und ein versehentliches Öffnen wird verhindert. Führe diesen Vorgang für beide Fallschirme durch.



ACHTUNG:

Bei jeder neuen Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, das erstmalig montiert wird, muss durch einen autorisierten Händler oder Fluglehrer geprüft werden, dass sich das Gurtzeug oder der Rettungsschirm tatsächlich öffnen lassen. Das Herausziehen des Rettungsschirms muss in der normalen Flugposition problemlos möglich sein.

Das Gleitschirm-Gurtzeug und das Öffnungssystem des Rettungsschirms sind für den freien Fall und starke Schockbelastungen nicht geeignet.

Das Gurtsystem wurde dafür konzipiert, getestet und zugelassen, dass es der Schockbelastung beim Öffnen des Rettungsschirms nach den Standardanforderungen des Gleitschirmfliegens standhält.

Dies schließt jedoch keine Schäden an anderen Teilen des Gurtzeugs aus, die durch den Schock beim Öffnen des Rettungsschirms entstehen können. Dies gilt sowohl für den echten Notfall bei einem Unfall als auch bei gewolltem Herbeiführen, beispielsweise bei einem Sicherheitstraining.



2.2.5 – Herausziehen des Rettungsschirms

Die Position der Auslösegriffe muss während des normalen Fluges regelmäßig überprüft werden, sodass der Pilot im Notfall instinktiv danach greifen kann.

Wende in einer Notsituation folgendes Auslöseverfahren an:

- Suche den Auslösegriff und packe ihn fest mit einer Hand.
- Ziehe den Griff nach außen, um den Rettungsschirm aus dem Container des Gurtzeugs zu ziehen.
- Suche eine freie Fläche und schleudere den Rettungsschirm in einer fließenden Bewegung von dir und dem Gleitschirm weg.
- Sorge nach dem Öffnen dafür, dass der Gleitschirm den Rettungsschirm nicht beeinträchtigt, indem du wie folgt vorgehst:
 - Wenn die Vorderkante nach oben gerichtet ist, ziehe die Tragegurte „D“ oder die Bremsen und lasse die Luft aus deinem Gleitschirm;
 - Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach unten gerichtet ist, ziehe an einem der Tragegurte „D“ oder einer Bremse, bis sich der Gleitschirm mit der Vorderkante nach oben dreht und ziehe dann beide Bremsen oder die Tragegurte „D“, um die Luft aus dem Gleitschirm zu lassen.
- Nimm beim Landen eine aufrechte Position ein und wende eine „Fallschirmspringtechnik“ an, um das Verletzungsrisiko zu mindern.



ACHTUNG: Wenn beide Rettungsschirme ausgelöst werden, kann es passieren, dass sie sich gegenseitig spiegeln und die Fallgeschwindigkeit erhöhen.

2.2.5 – Hintere Aufbewahrungstasche

Um auf die hintere Aufbewahrungstasche zu benutzen, öffne einfach den gewölbten Reißverschluss auf der rechten Rückseite des Gurtzeugs.



2.3 – BASE-SYSTEM

Das 3-Ring-System ist eine Vorrichtung, die die Sicherheit des Piloten im Falle eines unfreiwilligen und unerwarteten totalen Kontrollverlusts des Gleitschirms erhöhen soll.

Von der Verwendung des BASE-Fallschirms ohne mindestens einen zusätzlichen Rettungsschirm wird dringend abgeraten. Im Falle eines versehentlichen Sturzes in den Gleitschirm funktioniert das BASE-Auslösesystem nicht. Die einzige Möglichkeit ist in diesem Fall die Verwendung eines der beiden Rettungsschirme.

Das MK1 PRO Gurtzeug ist ausschließlich für das Gleitschirmfliegen konzipiert. Verwende es nicht für Base-Jumping oder Skydiving. Der BASE-Auslösegriff ist rot und befindet sich an der vorderen linken Seite des Gurtzeugs.



Wenn er betätigt wird, aktiviert er die „3-Ring“-Auslösung und erlaubt es dem Piloten, sich schnell vom Gleitschirm zu trennen und dann das BASE-System zu öffnen, ohne vom Gleitschirm gestört zu werden.

Das 3-Ring-System stammt aus dem Fallschirmsport und verbindet die Schäkkel, an denen die Tragegurte des Gleitschirms befestigt sind, mit dem Gurtzeug. Es ist ein zuverlässiges Auslösesystem und erfordert weniger Kraftaufwand als andere Lösungen.



Der BASE-Fallschirm wird in den Innencontainer gefaltet und in der Rückentasche verstaut bzw. aufbewahrt. Der BASE-Innencontainer ist über einen Gurt mit dem rechten Schäkkel verbunden, sodass der Innencontainer bei Betätigung der 3-Ring-Auslösung mit dem Gleitschirm verbunden bleibt und als Auslöser für den BASE-Fallschirm dient.

2.3.1 – Vorbereiten des Auslösesystems

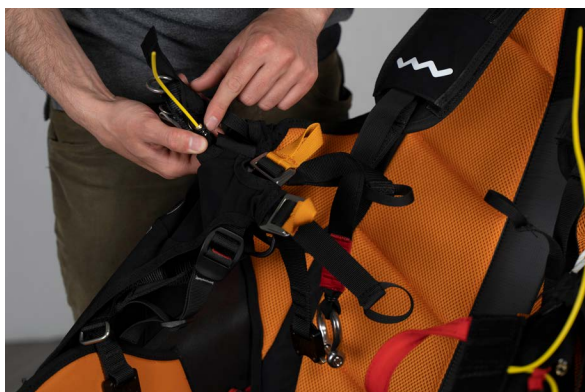
Solltest du bezüglich der Montage oder des Faltvorgangs unsicher sein, empfehlen wir dir, sich von qualifiziertem und erfahrenem Personal helfen zu lassen.

Überprüfe das Auslösesystem vor jedem Start!

2.3.2 – Montieren des BASE-Auslösegriffs

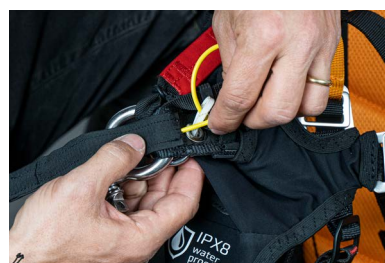
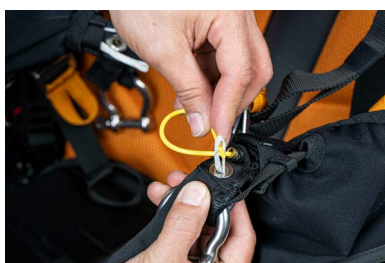
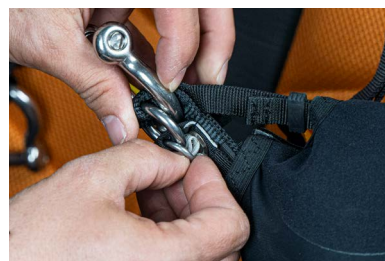
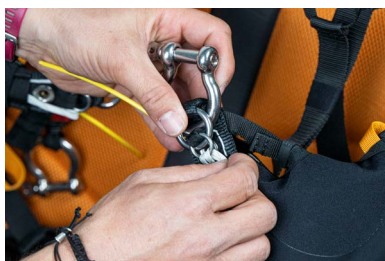
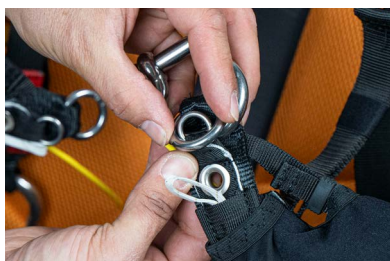
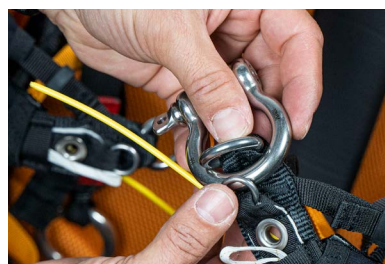
Um den mit der Nr. 22 gekennzeichneten Griff zu montieren, führe die beiden gelben Splinte in die roten Loops am Gurt ein. Führe sie anschließend in die entsprechenden flexiblen Metallgehäuse ein, die zu den Schäkeln führen. Achte darauf, den kurzen Splint durch den unteren roten Loop in die kurze Metallhülse zu führen und den langen Splint entsprechend durch den oberen Loop und in die längere Metallhülse. Kreuze die beiden Splinte hinter den roten Loops wie auf dem Foto gezeigt, bevor du sie in ihre jeweiligen Hülsen führst. Als letzten Schritt befestige den Griff an dem Klettverschluss.





2.3.3 – Anbringen der 3 Ringe

Stecke den größten Ring durch den Schäkel (die Sicherungsschraube des Schäfels muss zur Innenseite des Gurtzeugs zeigen) und klappe ihn nach hinten um. Stecke dann den kleineren Ring durch den größeren Ring und klappe ihn nach hinten um. Stecke auf die gleiche Weise das Gurtband in den kleinen Ring und in die Gurtschleufe und sichere es mit dem Splint. Als letzten Schritt führe den Splint bis zum Ende in die entsprechende Tasche ein.



Durch Ziehen des Auslösegriffs wird das 3-Ring-System geöffnet und löst die Schäkel (an denen der Gleitschirm befestigt ist) schnell vom Gurtzeug, wodurch sich das BASE öffnet.

2.3.4 – Verbinden des BASE-Fallschirms mit dem Gurtzeug

Der Base-Fallschirm muss mit Softlinks (nicht im Lieferumfang enthalten) verbunden werden.

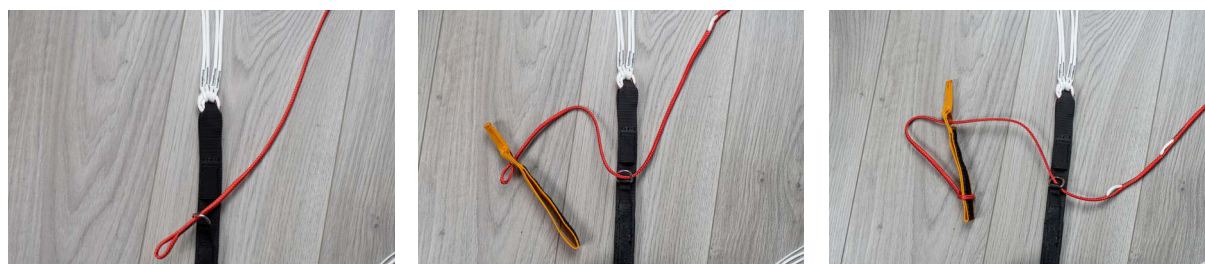
Bringe den Softlink wie auf den unten gezeigten Fotos an. Stecke den Softlink durch die Ösen der Tragegurte und dann durch die Öse des Gurtzeugs. Wiederhole diesen Vorgang, sodass du den Softlink zwei Mal durch die Ösen fädelst. Führe dann die Schlaufe des Softlinks durch den Schlitz mit der Lasche und schließe ihn, indem du die Lasche durch die Schlaufe führst.

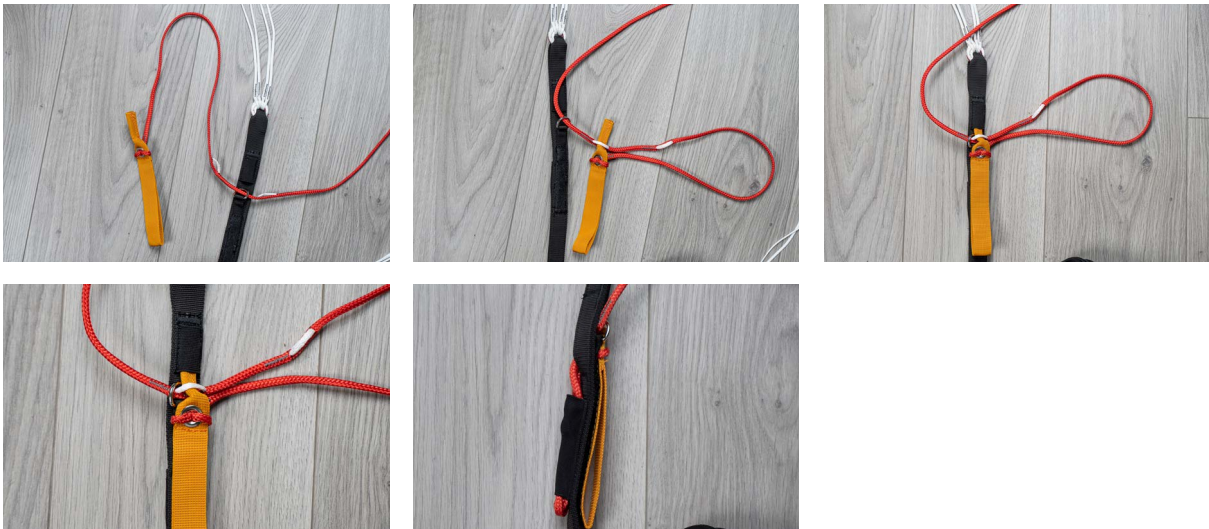
Als letzten Schritt drehe den Softlink so, dass das Schloss bzw. die Lasche unter der Schlaufe des Tragegurts liegt.



2.3.5 – BASE Bremsgriffe

Das MK1 PRO wird mit zwei vollständigen BASE-Steuergriffen geliefert, die mit der Nr. 25 gekennzeichnet und orange eingefärbt sind. Verwende keine anderen für diesen Zweck geeigneten Griffe. Die Griffe müssen mit der Bremsleine des BASE verbunden werden, wie auf den folgenden Fotos zu sehen ist.





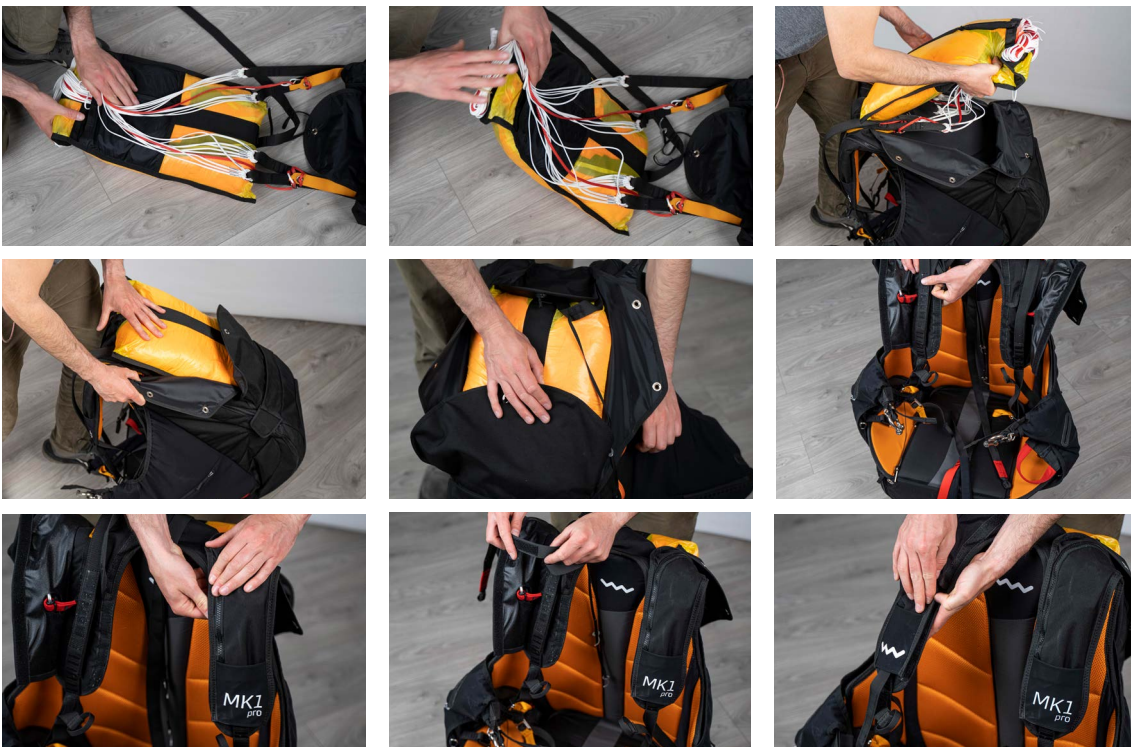
2.3.6 – Anbringen des Innencontainers

Vergewissere dich vor dem Anbringen des BASE-Innencontainers, dass die Tragegurte nicht verdreht sind. Stelle den Innencontainer dann aufrecht hin, sodass die Leinen des BASE zur Rückseite des Gurtes und die Aufbewahrungstasche der Leinen nach unten zeigen.

Überprüfe sorgfältig, ob die Tragegurte des BASE in Richtung des Piloten zeigen, d. h. die Polsterung der Schultergurte zeigt nach innen; die V-Leine muss außen liegen.

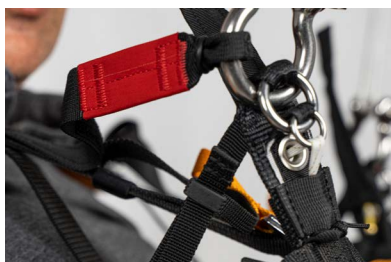
Oben auf dem Innencontainer befindet sich die V-Leine, die mit einem Klettverschluss am rechten Tragegurt des BASE befestigt wird.

Am Ende der V-Leine befindet sich eine rote Schlaufe, die in den rechten Schälbein eingehängt werden muss; dieser Schritt ist für das Öffnen des BASE unerlässlich.



ACHTUNG:

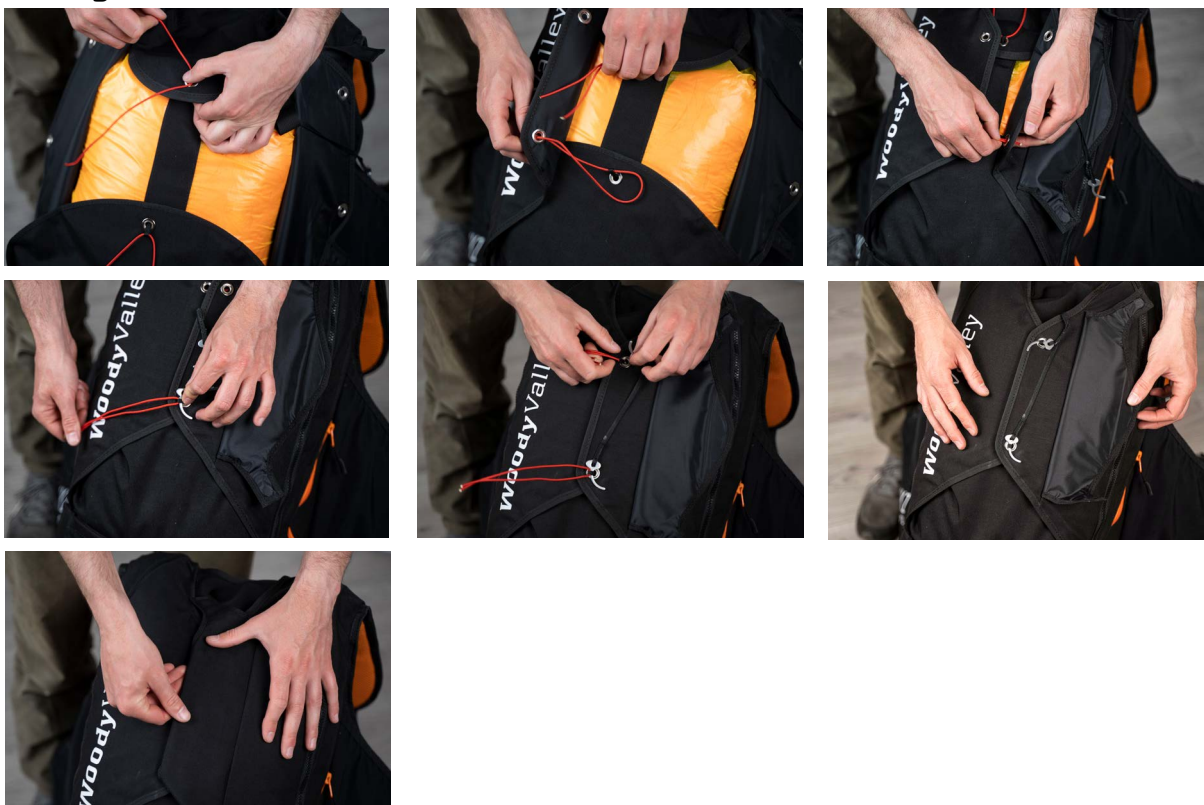
Denke daran, vor jedem Start zu prüfen, ob die V-Leine am Schäkel befestigt ist und sich in der richtigen Position befindet.



2.3.7 – Schließen des BASE-Fallschirmcontainers

Schließe die Tasche des BASE beginnend mit den beiden kleineren Klappen oben und unten, die mit einer weißen Schlaufe gekennzeichnet sind. Wir empfehlen, eine Schnur durch die weiße Schlaufe zu ziehen. Schließe die Klappe mit dem Woody Valley Logo, indem du die weiße Schlaufe durch die Öse fädelt. Schließe abschließend die letzte Klappe und befestige die Schlaufe mit den beiden Metallsplinten. Verdecke die Splinte anschließend mit der Stoffklappe.

Vergewissere dich vor jedem Flug, dass die Splinte des Containers in der richtigen Position sind.

**ACHTUNG**

Falte den BASE-Gleitschirm unter strikter Einhaltung der Faltanleitung. Diese findest du in der Gebrauchsanweisung deines BASE-Gleitschirms.

2.3.8 – Lösen des BASE-Systems

Um die BASE auszulösen, ziehe den Griff senkrecht zum Tragegurt. Die BASE sollte sich in wenigen Sekunden öffnen, die Bremsen zum Steuern des Fallschirms sind an den B-Tragegurten befestigt.

Der Griff sollte der Zugkraft standhalten können, aber falls er sich doch vollständig löst, verstau ihn wenn möglich in einer Tasche.

Solltest du ihn verlieren, kannst du ihn direkt bei Woody Valley oder einem Fachhändler nachkaufen.



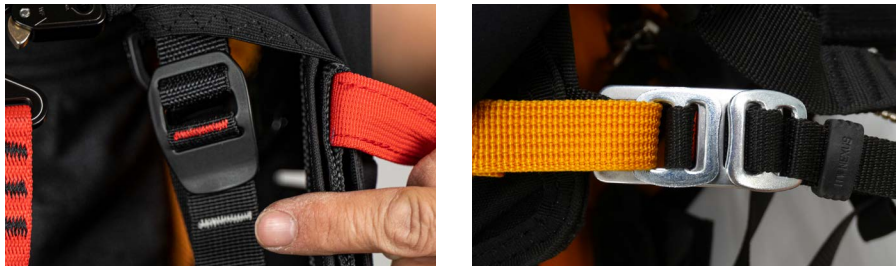
2.4 – Einstellen des Gurtzeugs



LEGENDE:

- | | | | |
|----|--|-----------|-------|
| 1. | Gurt zur Anpassung an den oberen Rücken | Abschnitt | 2.4.1 |
| 2. | Gurt zur Anpassung an den unteren Rücken | Abschnitt | 2.4.1 |
| 3. | Gurt zur Anpassung an die Schultern | Abschnitt | 2.4.2 |
| 4. | Gurt zur Anpassung an die Brust | Abschnitt | 2.4.3 |
| 5. | Beingurt | Abschnitt | 2.4.4 |
| 6. | Gurt des ABS-Stabilisators | Abschnitt | 2.4.5 |

Das MK1 PRO wird werksseitig bereits nach einem ergonomischen Standard eingestellt, unabhängig von den Einstellungen, die von der Größe des Piloten beeinflusst werden. Für den ersten Flug empfehlen wir daher, nur diese Größeneinstellungen vorzunehmen und die anderen Einstellungen unverändert zu lassen, da sie sich für die meisten der Piloten als zufriedenstellend erwiesen haben.



Falls du später die anderen Einstellungen ändern möchtest, bedenke, dass du jederzeit wieder die Standard-Einstellungen vornehmen kannst. Diese sind durch rote Nähte an den Gurtbändern markiert.

Bedenke außerdem, dass die Größe deines MK1 PRO anhand deiner Körpergröße und nicht anhand der Sitzbreite bestimmt werden muss.

Um die optimale Position zu bestimmen, raten wir dazu, sich mit dem Gurtzeug einzuhängen und die Flugposition und -bedingungen möglichst realistisch zu simulieren. Dazu sollte auch die hintere Tasche mit allem befüllt werden, was du normalerweise auf einen Flug mitnimmst.

ACHTUNG:

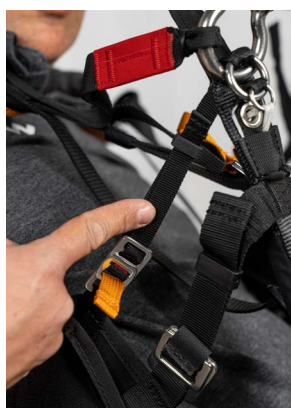
- Bevor bestimmte Einstellungen vorgenommen werden, muss der Rettungsschirm eingesetzt werden.
- Jede Einstellung muss symmetrisch auf beiden Seiten vorgenommen werden.
- Jeder Gurt zum Verstellen muss gespannt sein.

2.4.1 – Einstellen der Rücken­höhe

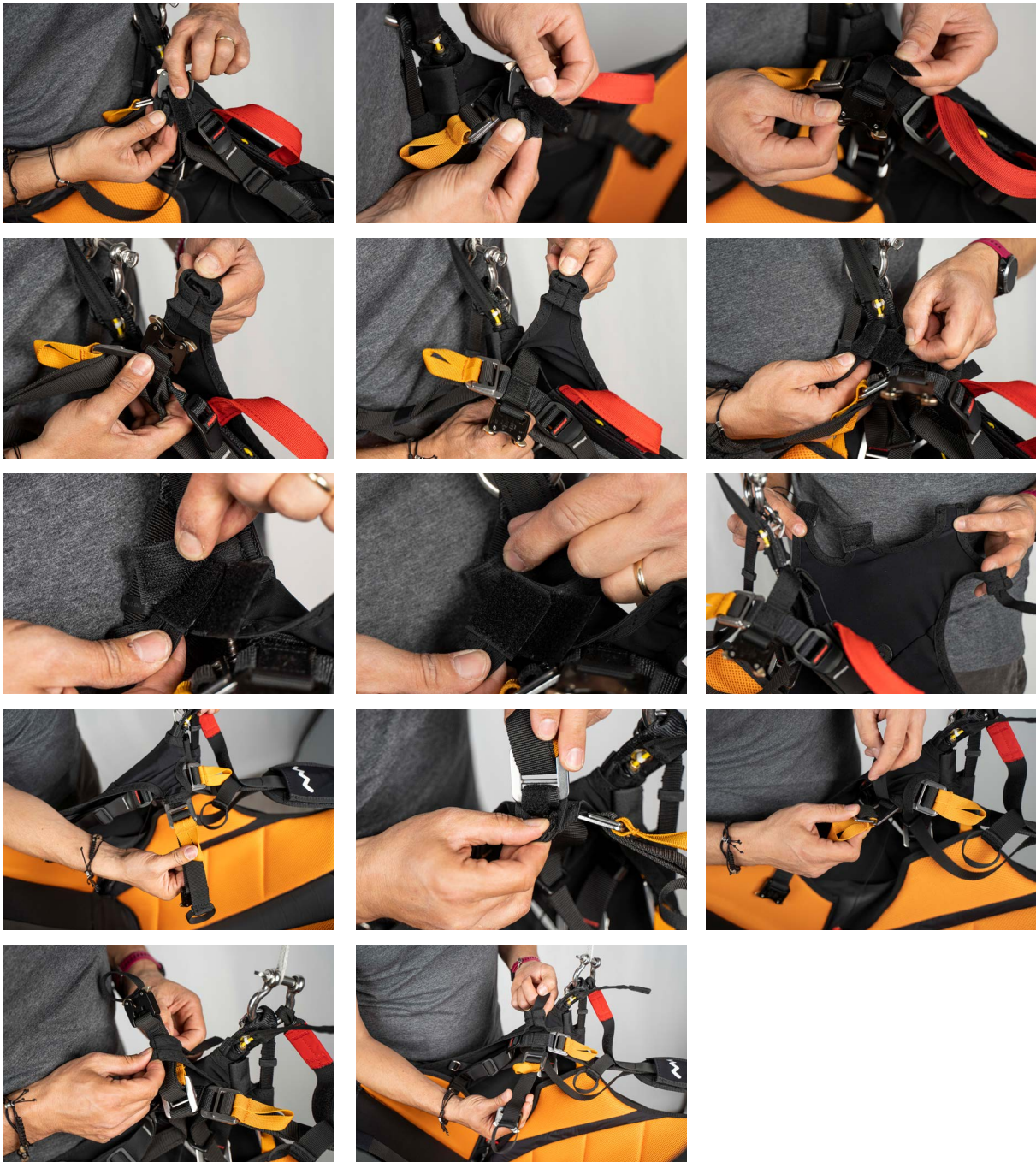
Auf diesem Foto ist zu sehen, wie die „seitlichen“ Einstellungen angeordnet sind und an welchen Punkten der Pilot tatsächlich vom oberen Rücken bis zur Lende gestützt wird. Diese Einstellungen ermöglichen es, die Neigung des Oberkörpers im Verhältnis zur vertikalen Flugachse anzupassen und tragen somit zur Unterstützung des Piloten bei und ermöglichen die Anpassung des Gurtzeugs an jeden Rückentyp.



Im Einzelnen ändert die Einstellung Nr. 1 den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rücken verteilt und der Pilot sitzt bequemer. Nr. 2 auf dem Foto zeigt die wichtigste Einstellung zur Anpassung der Rücken­höhe, mit der du die Neigung des Oberkörpers im Verhältnis zur vertikalen Flugachse auswählen kannst.



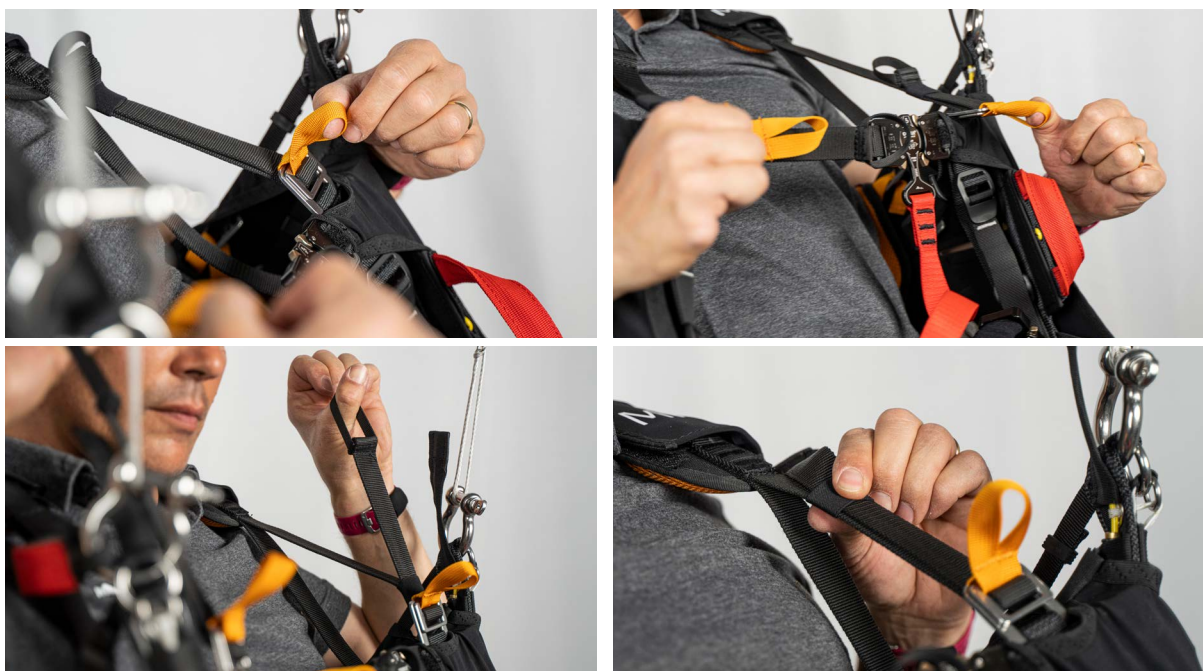
Um die Rückeneinstellung erleichtern, empfehlen wir dir, das Lycra wie auf den Fotos unten dargestellt vom Hauptgurt zu lösen. Um das Lycra wieder anzubringen, führe die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.



2.4.2 – Einstellen der gepolsterten Schultergurte

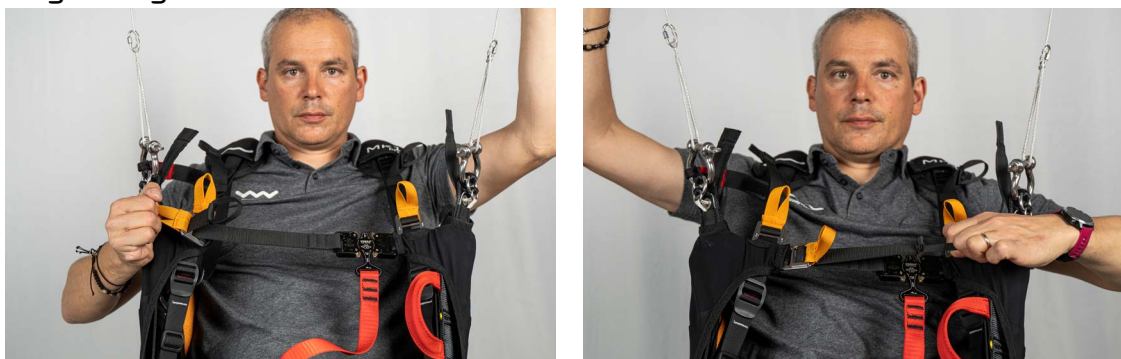
Die gepolsterten Schultergurte können an die Körpergröße des Piloten angepasst werden; die Schnalle zum Verstellen befindet sich in der Nähe der Hauptkarabiner.

Auch das Gewicht des Oberkörpers wird zum Teil von den gepolsterten Schultergurten aufgefangen, um mehr Komfort zu bieten. Wir empfehlen, die gepolsterten Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, ohne dabei zu locker oder zu straff zu sein.



2.4.3 – Einstellen des Brustgurts

Der Brustgurt, der den Abstand zwischen den beiden Hauptkarabinern festlegt, kann auf eine maximale Breite von 50 cm eingestellt werden. Für den ersten Flug mit dem MK1 PRO empfehlen wir, den Brustgurt auf eine mittlere Breite einzustellen und das richtige Maß beim Flug durch minimale Anpassungen nach und nach zu ermitteln. Ein engerer Brustgurt sorgt für mehr Stabilität. Ein zu großer Abstand zwischen den Hauptkarabinern verbessert die Gleitschirmleistung nicht und ein zu geringer Abstand kann den „Twist“-Effekt nach einem asymmetrischen Einklappen des Gleitschirms begünstigen.



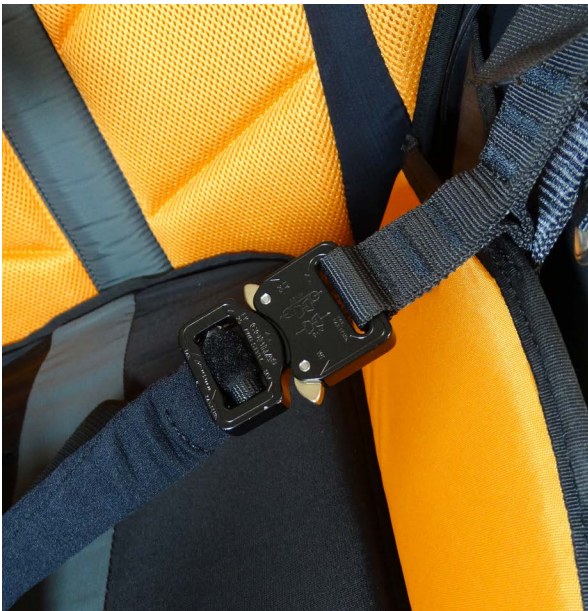


2.4.4 – Einstellen der Beingurte

Die hohe Positionierung der Beingurte bietet reichlich Bewegungsfreiheit für die Beine des Piloten. Die meisten Piloten empfinden die werksseitige Einstellung als passend. Es ist jedoch wichtig, dass du versuchst, die richtige Sitzposition nach dem Start zu erreichen, ohne die Hände zu benutzen. Probiere es am besten vorher am Simulator aus. Wenn du nicht ohne Zuhilfenahme der Hände ins Gurtzeug rutschen kannst, überprüfe den Sitzwinkel und justiere anschließend die Beingurte neu.

ACHTUNG:

Jede Einstellung muss auf beiden Seiten symmetrisch vorgenommen werden.



2.4.5 – Einstellen des ABS-Stabilisators

Eine Möglichkeit, die Stabilität des MK 1 PRO zu verändern, ist die Einstellung am ABS-Gurt einzustellen.

Der Gurt ist standardmäßig eingestellt. Indem du die Einstellung ausgehend von der roten Standardmarkierung variiert, kannst du eine stärkere oder schwächere Dynamik erreichen, indem du den Gurt lockerst oder straffst/festziehest.

Wir empfehlen dir, den Gurt nach der Einstellung des Stabilisators wieder in der doppelten Schnalle zu befestigen. Es ist nicht möglich, das ABS im Flug einzustellen.



2.4.6 – Einstellen der Sitztiefe

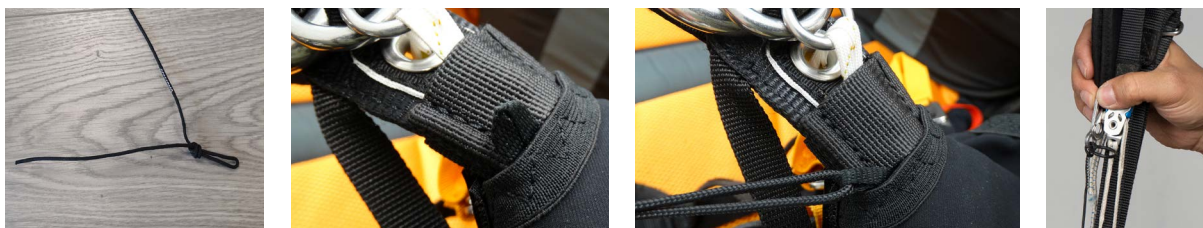
Die Sitztiefe lässt sich über zwei Verstellmöglichkeiten unter dem Sitzbrett einstellen. Um an sie heranzukommen, musst du das Sitzbrett hochklappen. Auf der Innenseite, wo der Sitz mit der Rückenlehne verbunden ist, befinden sich Metallschnallen, mit denen du die Einstellung vornehmen kannst.



2.4.7 – Anpassen und Entriegeln des Beschleunigers

Das MK1 PRO ist mit einem zweistufigen Beschleuniger ausgestattet. Wir empfehlen dir, den Beschleuniger erst zu befestigen, wenn du die optimale Sitzeinstellung für dich gefunden hast. Mache zunächst eine Schlaufe in der Größe von ein paar Zentimetern an den Enden der Leine, die vom Beschleuniger nach oben führt (genauer gesagt, der Leine, die durch die Umlenkrollen läuft).

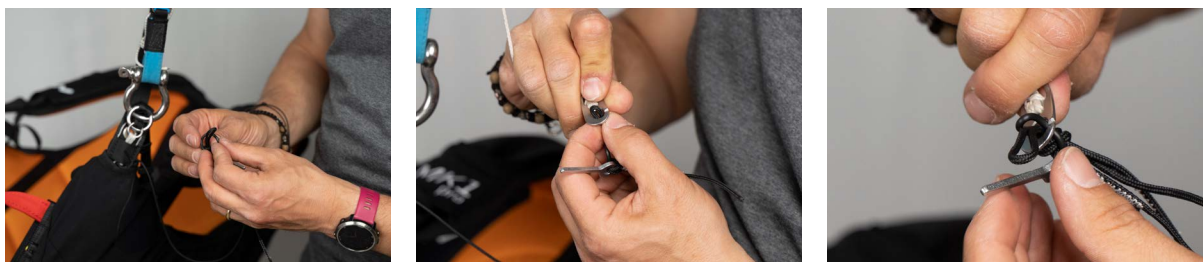
Als nächstes binde die beiden schwarzen Speedbar-Trennleinen mit dem geraden Metallstift und dem mitgelieferten O-Ring aus Gummi an die schwarzen Schlaufen an der Verbindungsstelle zwischen Tragegurt und Brustgurt, in der Nähe des 3-Rings.



Achte darauf, dass du die Speedbar-Trennleinen nicht an der weißen Auslöseschleife des 3-Rings in der Nähe der schwarzen Schlaufe befestigst. Die Länge der Speedbar-Trennleinen muss dem Abstand zwischen dem Beschleunigungshaken am Tragegurt und dem 3-Ring-System entsprechen. Sobald die Speedbar-Trennleine befestigt ist, müssen sich der Metallstift und der Haken auf gleicher Höhe befinden.

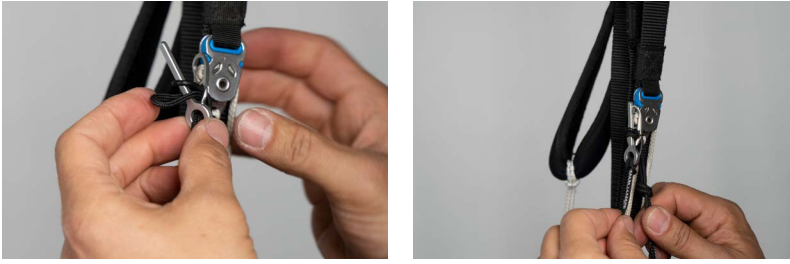
ACHTUNG

Die Speedbar-Trennleine mit dem Stift muss etwa 1,5 cm kürzer sein als die Schlaufe am Ende der Beschleunigungsleine. Überprüfe die Leine und kürze sie gegebenenfalls, indem du den Knoten an der schwarzen Schlaufe verschiebst.



Fädle die Schlaufe der Beschleunigungsleine zuerst in den O-Ring und dann in den Haken des Tragegurts ein. Stecke dann den geraden Metallstift in die Schlaufe der Beschleunigungsleine, die aus dem Haken herausragt; stecke dann den O-Ring in den Haken und zuletzt den geraden Metallstift in den O-Ring.

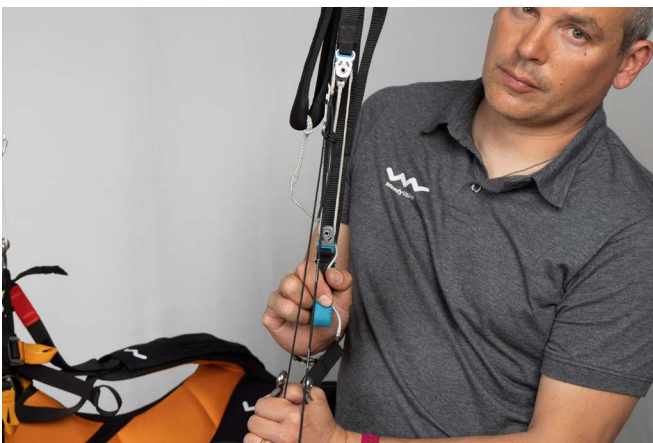
Um die Beschleunigungsleine zu verkürzen oder zu verlängern und somit anzupassen, verschiebe einfach die Schlaufe weiter nach vorne oder hinten und achte darauf, auch die Speedbar-Trennleinen zu überprüfen.



Wenn die Leine des Beschleunigers zu kurz eingestellt ist, kann dies dazu führen, dass während des Fluges eine konstante Kraft auf das Speed-System wirkt, sodass es während des gesamten Fluges ungewollt aktiviert ist. Es ist sicherer, mit einem etwas längeren Beschleuniger zu starten und ihn dann in den darauffolgenden Flügen nach und nach zu kürzen. Denke daran, dass jede Einstellung symmetrisch auf beiden Seiten vorgenommen werden muss.



Wenn der Base-Griff gezogen und das 3-Ring-Auslösesystem betätigt wird, gleitet der Metallstift der geraden Speedbar-Trennleine aus dem O-Ring und gibt sowohl die Beschleunigungsleine als auch den Gleitschirm frei.



3 – FLIEGEN MIT DEM MK1 PRO

3.1 – Kontrollen vor dem Flug

Um die höchste Sicherheit zu gewährleisten, nutze eine wirksame und vollständige Methode für die Kontrolle vor dem Flug, und folge der gleichen Routine vor jedem Flug.

Vergewissere dich, dass:

- die Schnallen des T-LOCK-Systems geschlossen sind.
- die Griffe des Rettungsschirms in ihrer korrekten Position befestigt und die Splinte richtig eingesteckt sind.
- der BASE-Griff gesichert ist und der Splint das 3-Ring-System korrekt schließt.
- der Innencontainer-Tragegurt mit dem Schäkel verbunden ist.
- die Metallsplinte des BASE-Containers in der richtigen Position sind.
- die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind.
- der Gleitschirm korrekt mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Schäkel mithilfe des Schließmechanismus fest verschlossen sind.
- der Beschleuniger korrekt am Gleitschirm angebracht ist.

Nachdem du sorgfältig geprüft hast, ob die Wetterbedingungen zum Fliegen geeignet sind, lege das Gurtzeug an.



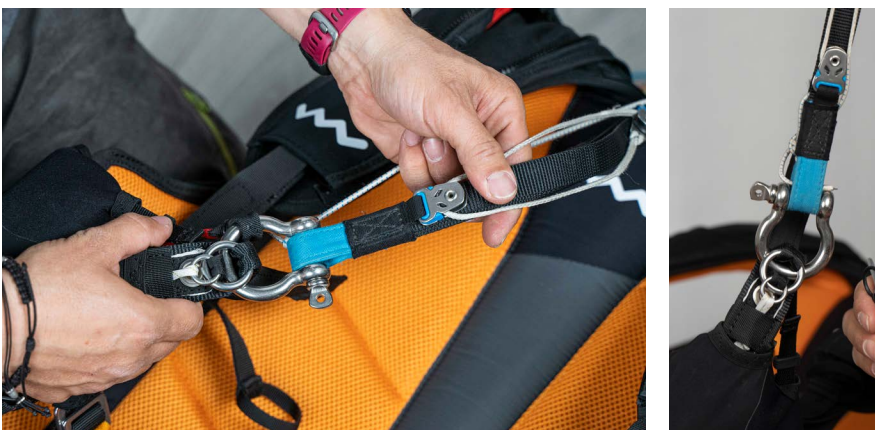
3.2 – Anlegen des MK1 PRO

Schiebe deine Arme durch die Schultergurte, lege die Beingurte an und schließe die Schnallen auf beiden Seiten.

Nimm dann den roten Gurt, der an den Beingurten befestigt ist, führe ihn in die zentrale Schnalle des Brustgurts ein und schließe diese.



Befestige den Gleitschirm an den Schäkeln, wie auf den folgenden Bildern gezeigt.



3.3 – Taschen

Das MK1 PRO verfügt über eine Rückentasche und zwei Seitentaschen. Eine der Seitentaschen ist entsprechend der Schutzklasse IPX8 wasser- und staubdicht, d. h., wenn die Tasche geschlossen ist, ist der Inhalt gegen die Auswirkungen von Tauchgängen bis zu 30 Metern Tiefe geschützt. Diese Tasche eignet sich zur Aufbewahrung deines Handys oder anderer wichtiger Gegenstände. Wir empfehlen, das Handy senkrecht zur Tasche zu platzieren und es dann in Richtung der Rückseite des Gurtzeugs zu drehen, da die Tasche eine längliche Form hat.



3.4 – Fliegen über Wasser

Das MK1 PRO weist keine speziellen Nachteile für Flüge über Wasser auf, wir weisen jedoch darauf hin, dass die Landung im Wasser gefährlich ist. Woody Valley empfiehlt bei Flügen über Wasser das Tragen einer geeigneten Schwimmweste.

3.5 – Schlepphaken

Das MK1 PRO ist für den Schleppstart nicht geeignet. Wir raten davon ab, den Schlepphaken direkt an den Hauptkarabinerhaken zu befestigen, da das 3-Ring-Auslösesystem dann möglicherweise nicht richtig funktioniert.

3.6 – Landen mit dem MK1 PRO

Lasse die Beine vor der Landung aus dem Gurtzeug herausgleiten, damit du eine aufrechte Position einnehmen kannst. Lande niemals in sitzender Position; dies ist sehr gefährlich für den Rücken, auch wenn du einen Protektor hast, bei dem es sich ausschließlich um ein passives Sicherheitssystem handelt. Die Einnahme einer aufrechten Haltung ist ein aktives und höchst effizientes Sicherheitssystem.

3.7 – Entsorgen des Gurtzeugs

Die für ein Gleitschirm-Gurtzeug verwendeten Materialien erfordern eine ordnungsgemäße Entsorgung. Bitte gebe das Gurtzeug am Ende seines Lebenszyklus an uns zurück. Wir kümmern uns um die korrekte Entsorgung der Ausrüstung.

3.8 – Verhaltensregeln in der Natur

Achte und schütze die Natur und Landschaften, die dich beim Ausüben dieses Sports umgeben. Verlasse nicht die gekennzeichneten Wege, lasse keinen Müll zurück, mache keine störenden Geräusche und nehme Rücksicht auf das im Gebirge vorherrschende empfindliche Gleichgewicht.

3.9 – Tandemflug

Das MK1 PRO ist nicht als Tandem-Gurtzeug geeignet.

4 – VERSTAUEN DES GURTZEUGS

Wenn du dein Gurtzeug nicht benutzt, empfehlen wir dir, es in deinem Gleitschirmrucksack oder deiner Tasche an einem trockenen, kühlen und sauberen Ort aufzubewahren, der vor allem vor UV-Strahlung geschützt sein sollte.

Wenn dein Gurtzeug nass ist, empfehlen wir dir, es gründlich zu trocknen, bevor du es aufbewahrst. Der Rückenprotector sollte innerhalb des Gurtzeugs aufbewahrt werden und nicht zusammengedrückt oder entfernt werden.

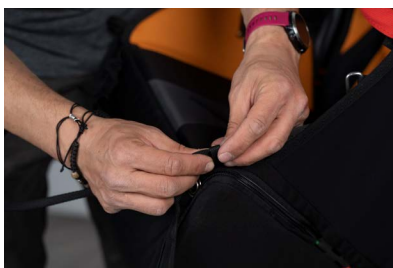
Schütze das Gurtzeug während des Transports vor mechanischen Beschädigungen. Wir empfehlen die Verwendung eines Rucksacks oder einer Tasche.

Vermeide lange Transporte bei übermäßiger Feuchtigkeit oder Hitze.

5 – EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS

5.1 – Beinstrecker

Mit dem Beinstrecker kannst du die Beine ausstrecken und die Füße abstützen. Diese Flugposition wird von manchen Piloten als angenehmer empfunden als die klassische Sitzposition mit baumelnden Füßen. Anweisungen zur Anbringung der Vorrichtung am Gurtzeug findest du in der Gebrauchsanweisung des Beinstreckers.



6 – WARTUNG UND REPARATUR

Kontrolliere das Gurtzeug nach jedem Aufprall, jeder schlechten Landung bzw. jedem schlechten Start, oder wenn es Anzeichen von Schäden oder übermäßigem Verschleiß aufweist.

Darüber hinaus empfehlen wir in jedem Fall alle zwei Jahre eine Kontrolle durch deinen Händler und den Austausch der Hauptkarabiner, ebenfalls alle zwei Jahre.

Um eine vorzeitige Abnutzung des Gurtzeugs zu verhindern, sollte es nicht auf dem Boden, über Steine oder raue Oberflächen geschleift werden. Setze das Gurtzeug nicht unnötigerweise UV-Strahlen (Sonne) aus, die über die normalen Flugaktivitäten hinausgehen. Schütze es so gut wie möglich vor Feuchtigkeit und Hitze.

Bewahre deine gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und kühlen Ort auf; verstau sie nie, wenn sie noch feucht oder gar nass ist.

Halte dein Gurtzeug so sauber wie möglich und entferne Schmutz regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten und/oder einem feuchten Lappen. Wenn das Gurtzeug sehr verschmutzt ist, wasche es mit Wasser und milder Seife.

Lasse das Gurtzeug immer auf natürliche Weise an einem gut belüfteten Ort und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Sollte auch dein Rettungsschirm nass ein, (z. B. nach einer Landung im Wasser), nehme ihn vom Gurtzeug ab, lasse ihn trocknen, falte ihn zusammen und verstau ihn schließlich wieder in seinem Container.

Reparaturen und der Ersatz von Teilen des Gurtzeugs dürfen nicht durch den Nutzer durchgeführt werden, sondern ausschließlich durch den Hersteller oder vom Hersteller autorisiertes Personal. Allein der Hersteller oder durch ihn autorisierte Stellen können die Materialien und Techniken verwenden, welche die Funktionstüchtigkeit des Produktes in Übereinstimmung mit seiner Zulassung garantieren.

Schnellverschlüsse und Reißverschlüsse müssen sauber gehalten und mit Silikonspray geschmiert werden.

Für alle Wartungsanfragen bei einem zugelassenen Händler oder bei Woody Valley bitten wir dich, die vollständige Kennzeichnungsnummer auf dem silbernen Etikett in der hinteren Aufbewahrungstasche anzugeben.

Der korrekte Gebrauch verlängert die Produktlebensdauer des Gurtzeugs. Bei einer Beschädigung des Gurtzeugs darf die Reparatur nur vom Hersteller oder von Betrieben mit Herstellergenehmigung vorgenommen werden.

Wir empfehlen dir, genau darauf zu achten, wie du das Gurtzeug verwendest und verstauest. Der korrekte Gebrauch verlängert die Produktlebensdauer des Gurtzeugs.

Wir wünschen dir tolle Flüge und heile Landungen mit dem MK1 PRO!

6.1 – Wartung der 3 Ringe

Die regelmäßige Wartung des 3-Ringe-Systems ist unerlässlich und sollte mindestens einmal im Monat erfolgen.

Wir empfehlen dir daher, diese einfache, schrittweise Abfolge durchzuführen, um einen effizienten Betrieb des Systems zu gewährleisten.

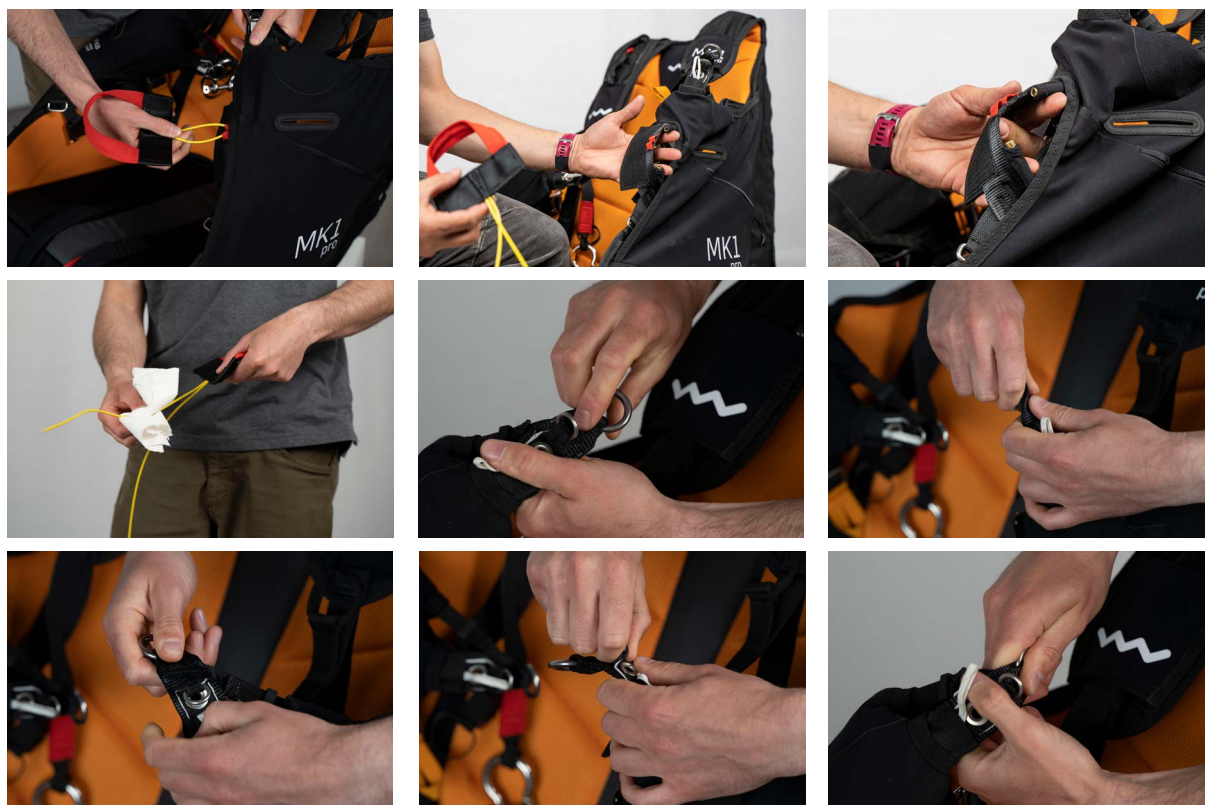
Entferne zunächst den Griff, indem du den gelben Plastiksplint vollständig aus der flexiblen Metallhülse herausziehst. Reinige beide Auslösekabel mit Silikonspray und vergewissere dich, dass sie an keiner Stelle beschädigt oder verbogen sind.

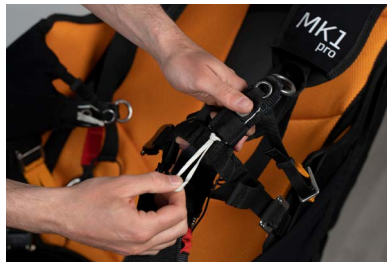
Prüfe dann die Ringe selbst auf Verformungen, Risse oder Korrosionsspuren; dasselbe gilt für die Öse.

Die Auslöseringe müssen gereinigt und mit einem Silikonspray geschmiert werden. Wir empfehlen, auch die Hülsen zu reinigen, um Staubansammlungen zu vermeiden.

Überprüfe und reinige dann die Gurte, an denen die Ringe befestigt sind. Wir empfehlen, sie zu bewegen, kräftig zu reiben und zu drehen, damit die Gurte nicht ihre vorherige Position beibehalten.

Prüfe als letzten Schritt die weiße Befestigungsschleife auf Anzeichen von Verschleiß und ersetze sie gegebenenfalls.

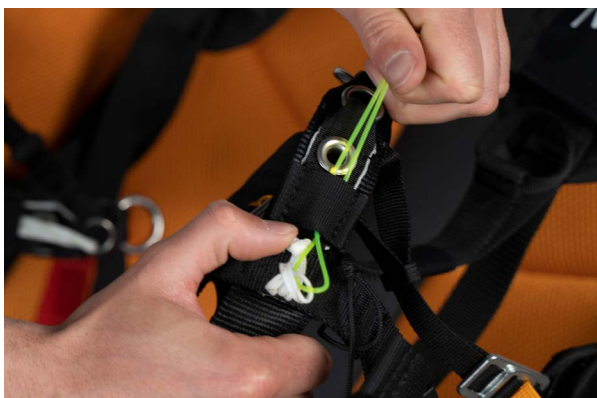




ACHTUNG: Die weiße Schlaufe, welche die drei Ringe schließt, muss zwingend an der Naht (an der Überlappung des Gurtbandes) befestigt werden. Die folgenden Fotos zeigen die korrekte Anbringung.



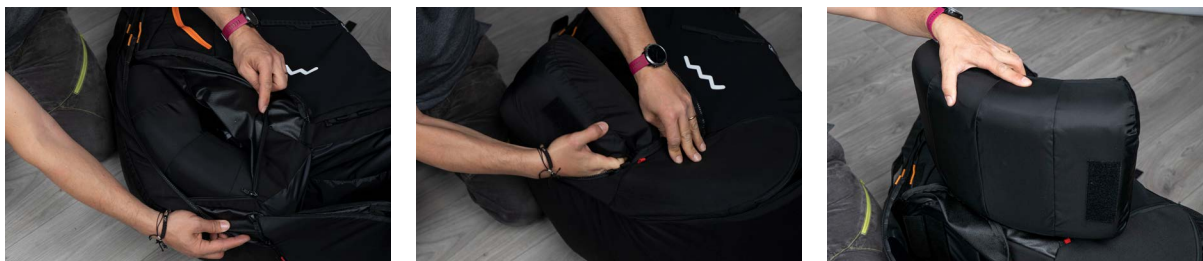
Achte darauf, dass beide Enden der Überlappung des Gurtes aus der Schlaufe herausragen und sichtbar sind. Prüfe auch, ob der Knoten richtig festgezogen ist. Achte insbesondere darauf, dass sich die Überlappung nicht in der weißen Schlaufe verfängt.



6.2 – Regelmäßige Kontrolle des Rückenprotektors

Nach einem besonders harten Aufprall ist es ratsam, den Zustand der Nähte des Rückenprotektors zu überprüfen. Öffne daher, wie in Kapitel 1.2 beschrieben, den Reißverschluss der V-Leine auf der rechten Seite des Gurtzeugs, wo sich der Reißverschluss der Schutztasche befindet. Entferne den Protektor und öffne den Reißverschluss.

Bringe den Protektor wieder in seine ursprüngliche Position und schließe die Reißverschlüsse, nachdem du die Unversehrtheit der Nähte festgestellt hast. Sollte dies nicht der Fall sein, wende dich an deinen Woody Valley Händler, um den Protektor zu ersetzen.



6.3 – Wartung nach einer Notlandung im Wasser

Sollte dein Gurtzeug in Salzwasser geraten, empfehlen wir, es mit Süßwasser zu waschen, da Salzwasser korrosiv ist und die Materialien des Gurtzeugs beschädigen könnte.

Die wichtigsten zu reinigenden Teile sind alle Metallelemente, d. h. das 3-Ring-System, die Gehäusehülsen, die Ösen usw.



Sobald das Gurtzeug getrocknet ist, solltest du alle Metallteile sorgfältig überprüfen und schmieren, um Beschädigungen oder die Bildung von Rost zu vermeiden.

Wir empfehlen dir in jedem Fall, die vollständige 3-Ring-Wartung (Abschnitt 6.1) zu befolgen.

7 – GARANTIE

Während der gesetzlich vorgesehenen 2-jährigen Garantielaufzeit sind wir verpflichtet, etwaige Baufehler an unseren Produkten, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, zu korrigieren.

Bitte fülle innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf das Formular aus, das du auf unserer Webseite unter „Service“ finden kannst. Gebe die ID-Nummer des Gurtzeugs ein, die du dem silberfarbenen Etikett in der hinteren Tasche entnimmst.

Zur Anforderung einer Garantieleistung muss WOODY VALLEY unverzüglich über das Auftreten eines vermeintlichen Baufehlers in Kenntnis gesetzt werden, dazu benötigen wir die ID-Nummer des Gurtzeugs sowie eine ausführliche Beschreibung des entdeckten Fehlers.

Anschließend muss das defekte Gurtzeug zur Instandsetzung bei WOODY VALLEY oder einer von Woody Valley befugten Stelle eingeschickt werden. WOODY VALLEY behält sich vor, die Methode zur Instandsetzung des Gurtzeugs (Reparatur, Auswechseln von Teilen oder des gesamten Produkts) nach eigenem Ermessen zu bestimmen.

Die Garantie gilt nicht für Schäden infolge von nachlässigem oder unsachgemäßem Gebrauch des Produkts (z. B. mangelnde Pflege, unangemessene Aufbewahrung, Überlastung, Exposition extremer Temperaturen, usw.). Gleiches gilt für Schäden, die auf Unfälle, den Schock beim Öffnen des Rettungsschirms und normalen Verschleiß zurückzuführen sind.

8 – ZULASSUNGSNACHWEISE

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM

Route du Pré-au-Comte 8 • CH-1944 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65

Test laboratory for paragiders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



Harness inspection certificate - EN

Inspection certificate number: PH_374.2022 Impact pad number: PH_374.2022

Manufacturer data	
Manufacturer name:	Woody Valley srl
Representative:	Simone Caldana
Street:	Via Linz 23
Post code / place:	38121 Trento
Country:	Italy

Sample data:	Harness	Impact pad
Name:	MK1 Pro	Name Impact pad: ⁽¹⁾ n/a
Type:	ABS	Impact pad integrated: ⁽¹⁾ No
Size:	M	Impact pad type: Foam
Weight of Sample [kg]:	7.76	Weight of Sample [kg]: ⁽¹⁾ 0.96
Serial number:	107 0115 002P	Serial number: ⁽¹⁾ 107 0115 002P
Clip-in weight [kg]:	120	Date of reception:
Integrated container for rescue system:	Yes	07.09.2022
Volume container [cm ³]:	10000 max 5000 min	
Date of reception:	01.02.2022	

Test report summary	Structural test	Impact pad test
Result:	POSITIVE	POSITIVE
Place:	Villeneuve	Villeneuve
Date:	09.03.2022	07.09.2022

Issue data	
Place of declaration:	Villeneuve
Date of issue:	03.11.2022
Managing Director:	Andrea Wigger
Signature:	

The Base System is not covered by this certificate

⁽¹⁾ This inspection certificate is NOT covered by accreditation D-IS-19457-01.*

This signature approves the validity of the test reports if available, no. 94.21 (test id 01.03.05.09.08.09.10.11.12.14.RKD1.RKST1) and no. 94.22 (test id: P_FR) Air Turquoise SA, having thoroughly assessed the sample mentioned above, declares it was found conform with all requirements defined by the following norms: European Standard EN1651:2018 and EN12491:2015

⁽¹⁾ If Impact pad is NOT integrated in the harness, it will have independently inspection number and serial number. Definition of integrated impact pad is impact pad which can not be dismounted from the harness, e.g. airbag.
Present declaration's scope only extends to the conformity of a given sample, on a given date and in a given place – as mentioned here above.
This inspection certificate contain the following test and is complet with the test, if available, report: 94.21 and 94.22

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM

Route du Pré-au-Comte 8 • CH-1944 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65

Test laboratory for paragiders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



Harness inspection certificate - NfL

Inspection certificate number: PH_374.2022 Impact pad number: PH_374.2022

Manufacturer data	
Manufacturer name:	Woody Valley srl
Representative:	Simone Caldana
Street:	Via Linz 23
Post code / place:	38121 Trento
Country:	Italy

Sample data:	Harness	Impact pad
Name:	MK1 Pro	Name Impact pad: ⁽¹⁾ n/a
Type:	ABS	Impact pad integrated: ⁽¹⁾ No
Size:	M	Impact pad type: Foam
Weight of Sample [kg]:	7.76	Weight of Sample [kg]: ⁽¹⁾ 0.96
Serial number:	107 0115 002P	Serial number: ⁽¹⁾ 107 0115 002P
Clip-in weight [kg]:	120	Date of reception:
Integrated container for rescue system:	Yes	07.09.2022
Volume container [cm ³]:	10000 max 5000 min	
Date of reception:	01.02.2022	

Test report summary	Structural test	Impact pad test
Result:	POSITIVE	POSITIVE
Place:	Villeneuve	Villeneuve
Date:	09.03.2022	07.09.2022

Issue data	
Place of declaration:	Villeneuve
Date of issue:	03.11.2022
Managing Director:	Andrea Wigger
Signature:	

The Base System is not covered by this certificate

⁽¹⁾ This signature approves the validity of the test reports if available, no. 94.21 (test id 02.03.13.09.04.14.07) and no. 94.22 (test id: P_FR) Air Turquoise SA, having thoroughly assessed the sample mentioned above, declares it was found conform with all requirements defined by the following norms: Airworthiness Requirements NfL 2-665-20 - EN12491:2015 5.3.2

⁽¹⁾ If Impact pad is NOT integrated in the harness, it will have independently inspection number and serial number. Definition of integrated impact pad is impact pad which can not be dismounted from the harness, e.g. airbag.
Present declaration's scope only extends to the conformity of a given sample, on a given date and in a given place – as mentioned here above.
This inspection certificate contain the following test and is complet with the test, if available, report: 94.21 and 94.22

9 – WARNKENNZEICHNUNG



Paragliding & Acro paragliding it's an extreme sport which can result serious injuries, temporary or permanent disability or even death.

Woody Valley has no responsibility or warranty for its wrong way of use!

USE THIS PRODUCT AT YOUR OWN RISK!

DO NOT USE THIS PRODUCT WITHOUT INSPECTING IT AND ALL OF ITS COMPONENTS BEFORE EACH AND EVERY USE.

10 – TECHNISCHE DATEN

Abstand: Hauptkarabiner und Sitzbrett	M = 49 cm L = coming soon
Abstand: Hauptkarabiner (min.-max.)	M = 39-53 cm L = coming soon
Gesamtgewicht MK1 PRO	M = 7,7 kg L = coming soon
Art des Protektors	Schaumstoffprotektor
Art des Gurtsystems	T-Lock mit Sitzbrett
Variables Volumen zur Unterbringung des Rettungsschirms (min/max)	5.000–10.000 cm ³
Fach des Rettungsschirms	Doppelter Container unter dem Sitz mit seitlichem Griff
Gebrauchsbeschränkung	120 daN
Zulassungsnummer	PH_374.2022

Wir haben jegliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Informationen in der vorliegenden Gebrauchsanweisung korrekt sind. Bedenke aber bitte immer, dass sie lediglich als Leitfaden gedacht ist. Diese Gebrauchsanweisung kann ohne vorherige Ankündigung Änderungen unterzogen werden. Auf www.woodyvalley.com findest du stets die aktuellsten Informationen zum MK1 PRO.

Letzte Aktualisierung: DEZEMBER 2022